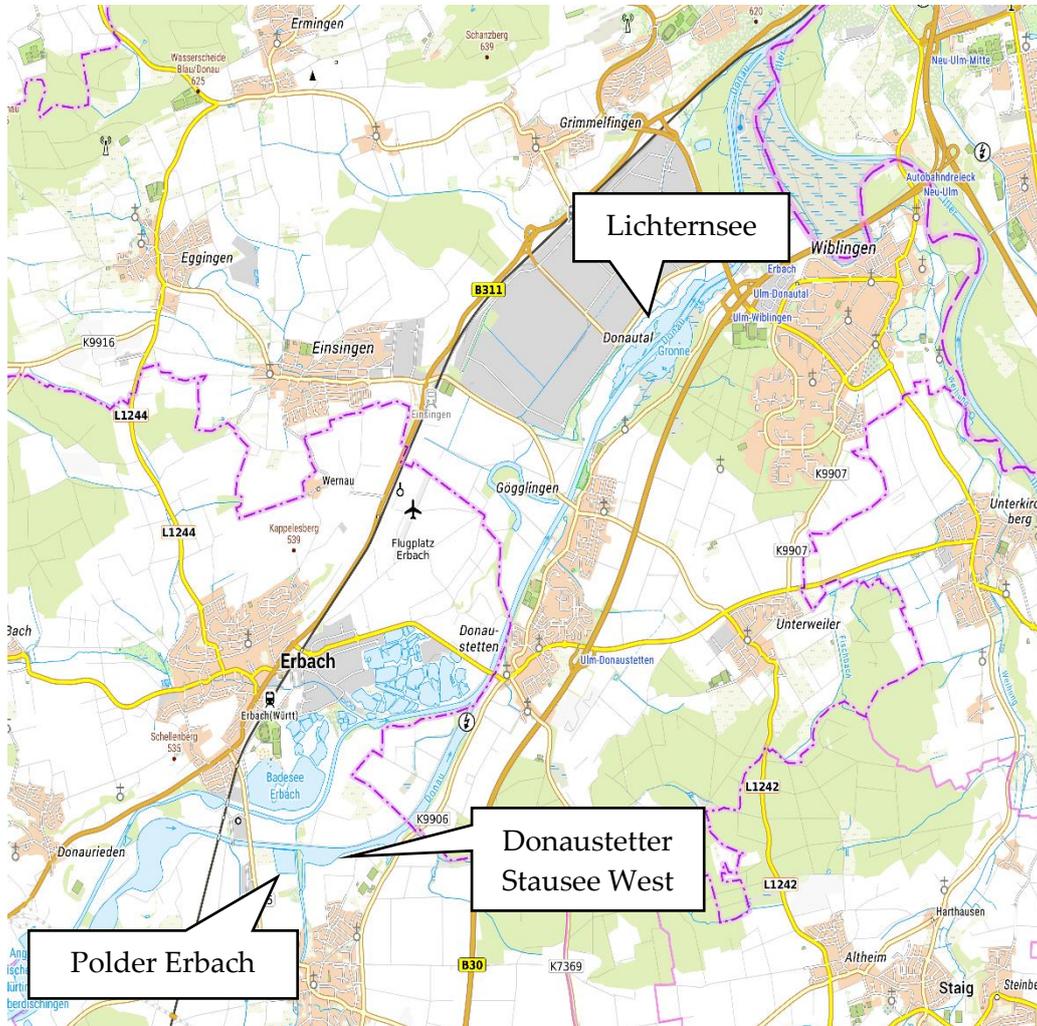


Avifaunistische Notizen für die Ulmer Region

Bericht über das Jahr 2023



März 2024

Dr. Andreas F. Kahrs

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Einleitung.....	7
2 Datenmaterial und Auswertung	8
2.1 Daten	8
2.2 Auswertung.....	8
3 Wetter.....	10
4 Lichtenrsee.....	12
4.1 Gebietsvorstellung.....	12
4.2 Entwicklung in 2023.....	12
4.3 Begehungen.....	13
4.4 Übersicht über Artenspektrum und Abundanzen	13
4.5 Brutgeschehen.....	16
4.5.1 Nicht-Singvögel	16
4.5.2 Singvögel	18
4.6 Besonderheiten/Seltenheiten.....	18
4.7 Vergleich zum Vorjahr.....	20
5 Polder Erbach.....	21
5.1 Gebietsvorstellung.....	21
5.2 Entwicklung in 2023.....	22
5.3 Begehungen.....	23
5.4 Übersicht über Artenspektrum und Abundandzen	23
5.5 Brutgeschehen.....	26
5.6 Besonderheiten/Seltenheiten.....	27
5.7 Vergleich zum Vorjahr.....	29
6 Donaustetter Stausee West ("Dellmensinger Stausee")	33
6.1 Gebietsvorstellung.....	33
6.2 Entwicklung in 2023.....	33
6.3 Begehungen.....	34
6.4 Übersicht über Artenspektrum und Abundanzen	34
6.5 Brutgeschehen.....	37
6.6 Besonderheiten/Seltenheiten.....	38
6.7 Vergleich zum Vorjahr.....	39

7	Anhang mit Quellen und Literaturverzeichnis	41
7.1	Karte	41
7.2	Gebietsvorstellungen	41
7.2.1	Gebietsvorstellung Lichtensee	41
7.2.2	Gebietsvorstellung Polder Erbach.....	41
7.2.3	Gebietsvorstellung Donaustetter Stausee West ("Dellmensinger Stausee").....	42
7.3	Wetterdaten.....	42
7.4	Literatur	42
7.5	Abundanzdaten für den Lichtensee im Jahr 2023	44
7.6	Abundanzdaten für den Polder Erbach im Jahr 2023	46
7.7	Abundanzdaten für den Donaustetter Stausee West im Jahr 2023	48

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1. Mittelwerte der monatlichen Lufttemperaturen in 2023 im Vergleich zum Bezugszeitraum 1991 – 2020 der Station Ulm Mähringen.	10
Abb. 2. Monatliche Summe der Sonnenscheindauer für die Station Ulm Mähringen 2023 im Vergleich zur Referenzperiode 1991 bis 2020.	11
Abb. 3. Monatliche Niederschlagssummen in l/m ² für 2023 im Vergleich zu 1991-2020 für die Station Ulm Mähringen.	11
Abb. 4. Zahl der Beobachtungsgänge am Lichternsee im Jahr 2023.	13
Abb. 5. Brütende Flusseeeschwalben und Lachmöwen auf Brutfloss im Naturschutzgebiet Lichternsee, 17.06.2023.	17
Abb. 6. Brandgans im Naturschutzgebiet Lichternsee, 14.05.2023.	19
Abb. 7. Aufnahme eines überwinternen Waldwasserläufer im NSG Lichternsee vom 04.02.2023.	20
Abb. 8. Biber am Ufer des Lichternsees, 29.07.2023.	20
Abb. 9. Aufnahme des Polders von der Nordost-Seite.	21
Abb. 10. Aufnahme des Polders von der Nordwest-Seite.	22
Abb. 11. Zahl der monatlichen Beobachtungsgänge am Polder Erbach im Jahr 2023.	23
Abb. 12. Brütender Flußregenpfeifer im Polder Erbach, 21.05.2022.	27
Abb. 13. Zwergkanadagans im Polder Erbach am 30.07.2023.	28
Abb. 14. Phänologie der Nilgans (<i>Alopochen aegyptiaca</i>) am Polder Erbach im Jahr 2022.	29
Abb. 15. Phänologie der Nilgans (<i>Alopochen aegyptiaca</i>) am Polder Erbach im Jahr 2023.	29
Abb. 16. Phänologie der Rostgans (<i>Tadorna ferruginea</i>) am Polder Erbach im Jahr 2022.	29
Abb. 17. Phänologie der Rostgans (<i>Tadorna ferruginea</i>) am Polder Erbach im Jahr 2023.	29
Abb. 18. Phänologie der Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>) am Polder Erbach im Jahr 2022.	30
Abb. 19. Phänologie der Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>) am Polder Erbach im Jahr 2023.	30
Abb. 20. Phänologie des Kampfläufers (<i>Calidris pugnax</i>) am Polder Erbach im Jahr 2022.	30
Abb. 21. Phänologie des Kampfläufers (<i>Calidris pugnax</i>) am Polder Erbach im Jahr 2023.	30
Abb. 22. Phänologie des Dunkelwasser-läufers (<i>Tringa erythropus</i>) am Polder Erbach im Jahr 2022. ...	30
Abb. 23. Phänologie des Dunkelwasser-läufers (<i>Tringa erythropus</i>) am Polder Erbach im Jahr 2022. ...	30
Abb. 24. Phänologie des Waldwasser-läufers (<i>Tringa ochropus</i>) am Polder Erbach im Jahr 2022.	31
Abb. 25. Phänologie des Waldwasser-läufers (<i>Tringa ochropus</i>) am Polder Erbach im Jahr 2023.	31
Abb. 26. Große Brachvögel im Polder Erbach am 10.09.2023. Im Vordergrund sind zwei Kampfläufer zu sehen.	31
Abb. 27. Rost-x Brandgans-Hybrid im Polder Erbach am 30.04.2023.	32
Abb. 28. Donaustetter Stausee West, 06.05.2023.	33
Abb. 29. Donaustetter Stausee West mit Schlammfläche nach Wasserspiegel-absenkung, 24.09.2023.	33
Abb. 30. Zahl der monatlichen Beobachtungsgänge am Donaustetter Stausee West im Jahr 2023.	34
Abb. 31. Phänologie der Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>) am Donaustetter Stausee West im Jahr 2023.	39
Abb. 32. Phänologie des Dunkelwasserläufer (<i>Tringa erythropus</i>) am Donaustetter Stausee West im Jahr 2023.	39
Abb. 33. Phänologie des Kampfläufers (<i>Calidris pugnax</i>) am Donaustetter Stausee West im Jahr 2023.	39
Abb. 34. Phänologie der Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>) am Donaustetter Stausee West im Jahr 2023.	39
Abb. 35. Phänologie der Pfeifente (<i>Mareca penelope</i>) am Donaustetter Stausee West im Jahr 2022.	40
Abb. 36. Phänologie der Pfeifente (<i>Mareca penelope</i>) am Donaustetter Stausee West im Jahr 2023.	40
Abb. 37. Phänologie der Krickente (<i>Anas crecca</i>) am Donaustetter Stausee West im Jahr 2023.	40
Abb. 38. Phänologie des Blässhuhns (<i>Fulica atra</i>) am Donaustetter Stausee West im Jahr 2023.	40

Abb. 39. Zahl der Begehungen, an der eine Art im Jahr 2023 im Naturschutzgebiet Lichternsee beobachtet wurde.	44
Abb. 40. Gesamtsumme der Individuen für alle Arten, die während der 39 Begehungen im Naturschutzgebiet Lichternsee im Jahr 2023 beobachtet wurden.	45
Abb. 41. Zahl der Begehungen an der eine Art im Jahr 2023 im Bereich des Polder Erbachs beobachtet wurde.	46
Abb. 42. Gesamtsumme der Individuen für alle Arten, die während der 70 Begehungen im Bereich der Polder Erbachs im Jahr 2023 beobachtet wurden.	47
Abb. 43. Zahl der Begehungen an der eine Art im Jahr 2023 im Donaustetter Stausee West beobachtet wurde.	48
Abb. 44. Gesamtsumme der Individuen für alle Arten, die während der 56 Begehungen am Donaustetter Stausee West im Jahr 2023 beobachtet wurden.	49

Tabellenverzeichnis

Tab. 1. Übersicht über die Beobachtungen am Lichternsee im Jahr 2023.	14
Tab. 2. Übersicht Brutvogelstatus von Nicht-Singvögeln.	16
Tab. 3. Übersicht Brutvogelstatus von Singvögeln am Lichternsee.	18
Tab. 4. Zusammenfassung von selten beobachteten Vogelarten im NSG Lichternsee im Jahr 2023.	18
Tab. 5. Übersicht über die Beobachtungen im Polder Erbach im Jahr 2023.	24
Tab. 6. Zusammenfassung von selten beobachteten Vogelarten im Bereich des Polder Erbachs im Jahr 2023.	27
Tab. 7. Übersicht über die Beobachtungen am Donaustetter Stausee West im Jahr 2023.	35
Tab. 8. Brutgeschehen am Dellmensinger Stausee West	37
Tab. 9. Zusammenfassung von selten beobachteten Vogelarten am Donaustetter Stausee West im Jahr 2023.	38

1 Einleitung

Dieser Bericht fasst Vogelbeobachtungen für den Polder Erbach, den Donaustetter Stausee West ("Dellmensing Stausee") und den Lichtenrsee für das Jahr 2023 zusammen. Im Gegensatz zum Vorjahresbericht ist die Datengrundlage für das Jahr 2023 größer, da Karl Joos (Erbach) mir freundlicherweise seine Daten für den Polder Erbach und den Donaustetter Stausee West für die Jahre 2022 und 2023 zur Verfügung gestellt hat. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Hinzu kommt, dass ich selbst meine Begehungen am Lichtenrsee und am Donaustetter Stausee West im Jahr 2023 intensiviert habe.

Ich hatte eine Korrespondenz mit dem Vorstand der Ornithologischen Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. (OGBW), um die gesamten Beobachtungen für die drei Gebiete, die auf der Online Plattform *ornitho.de* registriert sind, zu beziehen. Dies erwies sich aber als zu kompliziert. Auch gelang es nicht, die Mitarbeit anderer Ornithologen zu gewinnen, um das betrachtete Gebiet auszudehnen. Ich würde mich aber freuen, wenn Sie als interessierter Leser eine Mitarbeit anbieten könnten, Mail-Adresse siehe unten.

Die Strukturierung der Berichte für die Beobachtungsgebiete wurde vereinheitlicht, neben Übersichtskapiteln bezüglich Zahl der Begehungen und Übersicht über Artenspektrum und Abundanzen, gibt es jetzt Kapitel mit Hinweisen zum Brutgeschehen, zu Besonderheiten/Seltenheiten und einen Vergleich zum Vorjahr.

Bei Wiltrud Spiecker bedanke ich mich für die kritische Durchsicht des Berichtes. Dem NABU Ulm / Neu-Ulm danke ich, dass ich diesen Bericht auf seiner Webseite veröffentlichen kann.

Für Kritik, Hinweise auf Fehler, Verbesserungsvorschläge und Anregungen aller Art wäre ich sehr dankbar. Schicken Sie sie an afkahrs@web.de.

Andreas F. Kahrs

Ulm, März 2024

2 Datenmaterial und Auswertung

2.1 Daten

Alle Wetterdaten für die Station Ulm Mähringen stammen vom Deutschen Wetterdienst (DWD). Die monatlichen Wetterdaten wurden von der Webseite „Monatlicher Klimastatus Deutschland - Rückblick und Vorschau“ heruntergeladen, während die Daten der Referenzperiode 1991 bis 2020 von der Webseite „Vieljährige Mittelwerte“ stammen.

Die Vogel-Beobachtungsdaten beruhen auf Zufallsbeobachtungen, die in der Plattform *ornitho.de* gemeldet wurden. Die Auswertung für den Lichternsee beruht auf eigenen Daten, während die Daten für den Polder Erbach und dem Donaustetter Stausee West von Karl Joos (Erbach) und vom Verfasser stammen.

2.2 Auswertung

Für die Datenauswertung wurden Workflows basierend auf der Software „Konstanz Information Miner“ (KNIME) verwendet.

Für das Wettergeschehen wurde ein Workflow eingesetzt, der (i) die Mittelwerte der monatlichen Lufttemperaturen, (ii) die monatlichen Summen der Sonnenscheindauer und (iii) die monatliche Niederschlagssummen aus den Datensätzen herauszog und mit den Daten der Referenzperiode 1991 – 2020 für die Station Ulm Mähringen verknüpft.

Für die Zahl der Beobachtungsgänge wurde ein Workflow benutzt, der das Datum einer Begehung einem Monat zuordnet und anschließend die monatlichen Summen der Begehungen kalkuliert.

Die Übersichtstabellen der Beobachtungen für die verschiedenen Gebiete basieren auf Workflows, in denen

- die Arten taxonomischen Gruppen zugeordnet und dementsprechend sortiert wurden,
- den Arten der Status der verschiedenen Rote Listen angefügt wurden und
- folgende Daten aus den Beobachtungen ermittelt wurden:
 - Maximale Tagessumme beobachteter Individuen einer Art bei einer Begehung im Jahr 2023
 - Gesamtsumme aller beobachteten Exemplare einer Art im Jahr 2023
 - Zahl der Beobachtungsgänge, bei der eine Art beobachtet wurde
 - Quotient aus der Summe der beobachteten Individuen einer Art und der Zahl der Beobachtungsgänge, bei der diese Art beobachtet wurde

In einer Erweiterung des Workflows wurde für jede Vogelart ermittelt, wann (Beobachtungsdatum) die Art beobachtet wurde und wie viele Individuen es waren.

Die Phänologie-Daten beruhen auf einem Workflow, in dem das jeweilige Beobachtungsdatum einer Jahres-Dekade zugeordnet wird und anschließend der Mittelwert der beobachteten Exemplare einer Art für jede Jahresdekade kalkuliert wird.

Die graphischen Darstellungen wurden mit der Software Microsoft Excel 2019 MSO erstellt.

Die systematische Anordnung der Vogelarten folgt der Artenliste der Vögel Deutschlands (Barthel et al. 2018).

Die Einordnung der Vogelarten in die Gefährdungskategorien der Roten Listen wurden den im Anhang genannten Publikationen entnommen (Hüppop et al. 2012, Ryslavy et al. 2020, Kramer et al. 2022).

Die Bilder stammen vom Verfasser des Berichts.

3 Wetter

In diesem Kapitel wird das Wetter für 2023 basierend auf Daten vom Deutschen Wetterdienst (DWD) für die Station Ulm Mähringen kursorisch zusammengefasst und mit der Referenzperiode von 1991 bis 2020 verglichen.

Laut DWD war das Jahr 2023 das wärmste Jahr seit Beobachtungsbeginn 1881 (DWD 2023). Die Abb. 1 stellt die monatlichen Temperaturmittelwerte der Station Ulm Mähringen für das Jahr 2023 im Vergleich zum Bezugszeitraum 1991 bis 2020 dar. Die Monate April und Mai lagen unter den monatlichen Mittelwerten des Bezugszeitraums, während alle anderen Monate darüber lagen. Der August war mit 18,4°C der wärmste Monat, während der September mit + 2,9°C die größte positive Abweichung zum Mittelwert der Referenzperiode aufwies, gefolgt vom Januar mit + 2,3°C und dem Dezember mit + 2,2°C.



Abb. 1. Mittelwerte der monatlichen Lufttemperaturen in 2023 im Vergleich zum Bezugszeitraum 1991 – 2020 der Station Ulm Mähringen.

Die Abb. 2 gibt die monatlichen Summen der Sonnenscheindauer wieder. Das Jahr 2023 übertraf mit 162 Stunden die Referenzperiode von 1991 bis 2020 um fast 10%. Fünf Monate weisen ein Defizit der Sonnenscheindauer auf, während sieben Monate einen Überschuss zeigen. Der Juni war der Monat mit der längsten Sonnenscheindauer. Der September wies die höchste positive prozentuale Abweichung zur Referenzperiode (+ 61,3%) auf. Der Januar hat die größte negative prozentuale Abweichung zum Bezugszeitraum (- 36,8%), dem der April mit - 34,6% folgt.

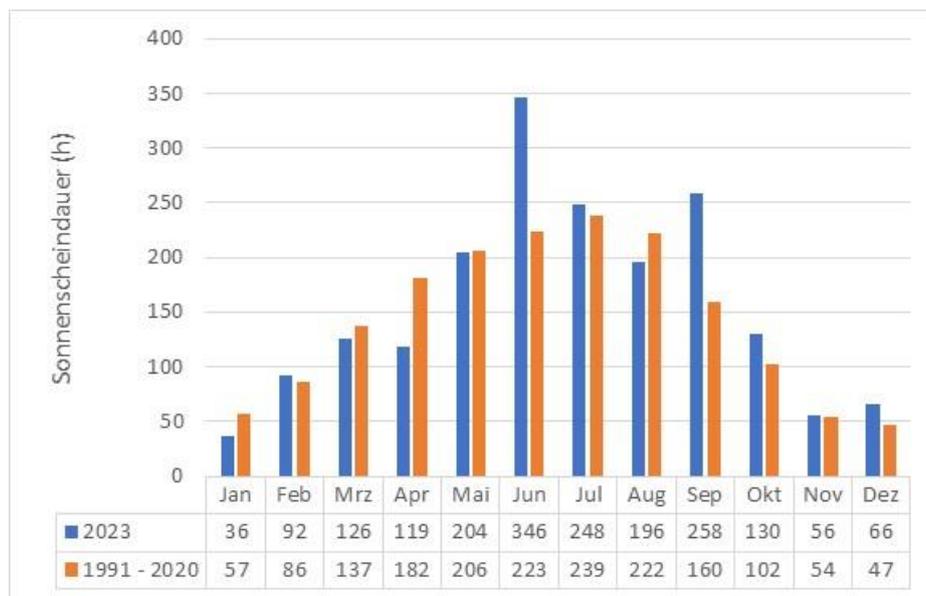


Abb. 2. Monatliche Summe der Sonnenscheindauer für die Station Ulm Mähringen 2023 im Vergleich zur Referenzperiode 1991 bis 2020.

Die Abb. 3 vergleicht die monatlichen Niederschlagsmengen in 2023 mit der Periode von 1991 bis 2022. Insgesamt fiel etwas weniger Regen im Jahr 2023 (- 2%) als im Referenzzeitraum. Allerdings zeigen einzelne Monate erhebliche Abweichungen zum Bezugszeitraum: Der November fällt mit seinen Starkregenniederschlägen (+ 136%) auf, während der September (- 78.7%), der Februar (- 62.8%) und der Juni (-59.6%) besonders trocken waren.

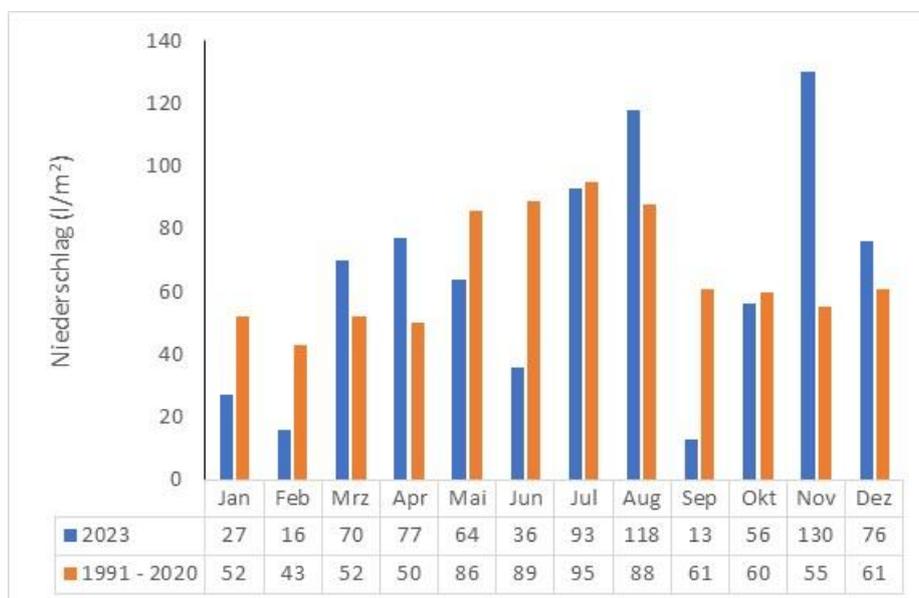


Abb. 3. Monatliche Niederschlagssummen in l/m² für 2023 im Vergleich zu 1991-2020 für die Station Ulm Mähringen.

4 Lichternsee

4.1 Gebietsvorstellung

Der Lichternsee ist neben der „Gronne“ das zweite Naturschutzgebiet (NSG) der Stadt Ulm. Es wurde am 16.12.2014 mit einer Verordnung des Regierungspräsidium Tübingen ausgewiesen. Mit einer Fläche von ca. 92 Hektar umfasst es neben Vorlandflächen hauptsächlich den Lichternsee und einen kanalartigen Abschnitt der Donau.

Auf westlicher und nördlicher Seite wird das Gebiet von dem Industriegebiet Donautal begrenzt, während es auf der östlichen Seite an das Naturschutzgebiet „Gronne“ grenzt. Südlich vom Naturschutzgebiet liegt die Gemeinde Göggingen.

Lichternsee und Gronne sind von der Donau getrennte Altarme, die in der Nachkriegszeit zu Rückhaltebecken für die flussabwärts gelegenen Kraftwerke ausgebagert wurden.

Laut Verordnung ist der Schutzzweck „der Erhalt einer für den Ulmer Raum wichtigen Auen-Stillwasserlandschaft im Überschwemmungsbereich der Donau mit unterschiedlichsten Lebens- und Rückzugsräumen einer artenreichen und gefährdeten Vogelwelt sowie eines abwechslungsreichen Landschaftsbilds im siedlungsnahen Raum. Der Avifauna kommt beim Schutzzweck das Hauptgewicht zu.“

Das Naturschutzgebiet ist Teil des FFH-Gebiets „Donau zwischen Munderkingen und Ulm und nördliche Iller“.

Um verbesserte Lebensbedingungen für Wat- und Wasservögel, Insekten, Fische und Amphibien zu schaffen, wurden - beginnend im Winterhalbjahr 2021/2022 - Uferabschnitte abgeflacht, Wassergräben angelegt, ein Uferweg verlegt und eine Kiesinsel aufgeschüttet. Durch die Beweidung mit Eseln sollen die Uferbereiche von Gehölzen freigehalten werden.

4.2 Entwicklung in 2023

Im Jahr 2023 wurde eine Plattform für Vogelbeobachtungen nahe der Kiesinsel und sowie eine neue Fußgängerbrücke über den Reinwassergraben errichtet. Die Beweidung durch Esel startete Anfang Juni statt wie geplant im Mai. Zu diesem Zeitpunkt war der Bewuchs mit Brennnesseln in einigen Bereichen des Beweidungsgebietes sehr hoch. Ende Oktober wurde die Beweidung durch die Tiere planmäßig beendet. In Bezug auf die Beweidung durch die Esel ist kritisch zu bemerken, dass die Tiere die wenigen Schilfbestände am Reinwassergraben abfressen.

Die beiden Brutflösse wurden Anfang Mai ausgebracht und im Oktober wieder eingeholt.

Heftige Unwetter - vor allem im Juli - führten dazu, dass Bäume im Naturschutzgebiet umstürzten. Wenn die Bäume auf den Wegen lagen, wurden sie entfernt, ansonsten wurden sie dort belassen, wo sie umgestürzt waren. Starke Regenfälle Mitte November und Mitte Dezember führten dazu, dass der Wasserstand der Donau anstieg und die Kiesinsel überflutet wurde. Ende November/Anfang Dezember kam es zu einem Schneeeinbruch mit Schneehöhen bis zu 40 cm.

4.3 Begehungen

Insgesamt wurden 39 Beobachtungsgänge durchgeführt, die im Schnitt knapp zwei Stunden dauerten. In der Regel wurde das Gebiet vormittags in der Zeit von 08:45 Uhr bis 10:50 Uhr begangen. Abb. 4 gibt eine Übersicht über die jahreszeitliche Verteilung der Begehungen am Lichtenrsee.

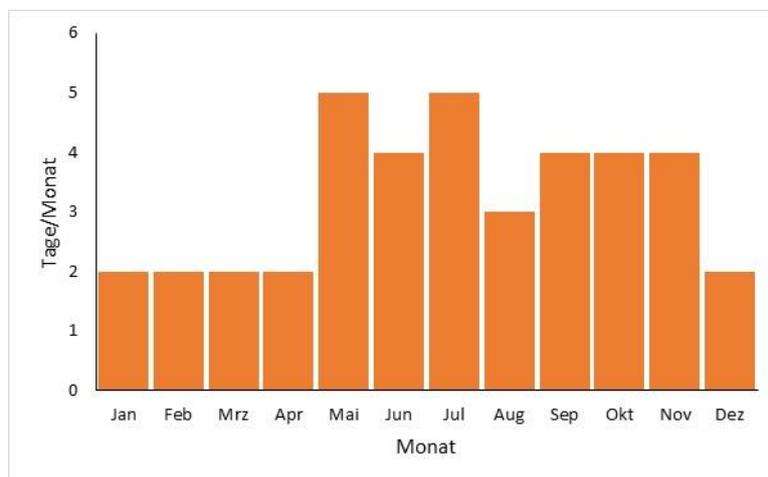


Abb. 4. Zahl der Beobachtungsgänge am Lichtenrsee im Jahr 2023.

4.4 Übersicht über Artenspektrum und Abundanzen

Tab. 1 fasst die Beobachtungen zusammen. Insgesamt wurden 83 Arten (ohne Hybride) im Naturschutzgebiet Lichtenrsee beobachtet. Das sind 18 Arten mehr als im Jahr 2022. Folgende Arten wurden im Jahr 2023 beobachtet, die nicht in 2022 beobachtet wurden. Neu kamen hinzu: Brandgans, Teichhuhn, Bruchwasserläufer, Schwarzspecht, Grünspecht, Neuntöter, Pirol, Uferschwalbe, Klappergrasmücke, Keiber, Grauschnäpper, Trauerschnäpper, Hausrotschwanz, Gartenrotschwanz, Haussperling, Gebirgsstelze (Bergstelze) Gimpel (Dompfall) und Erlenzeisig. Ein Grünschenkel wurde im Jahr 2022 beobachtet, aber nicht 2023.

12 der beobachteten Arten gehören den Gefährdungskategorien 0 bis 3 (ausgestorben oder verschollen/erloschen bis gefährdet) der Roten Liste der Brutvögel Baden-Württembergs an und 13 weitere Arten werden auf der Vorwarnliste geführt.

In der Artenliste sind die Graumeisen (Sumpf- oder Weidenmeisen) und Baumläufer (Garten- oder Waldbaumläufer) nicht aufgeführt. Zwar wurden Individuen dieser Zwillingsarten im Gebiet beobachtet, konnten aber nicht sicher bis zur Art bestimmt werden.

Amseln und Blässhühner wurden bei allen 39 Beobachtungsgängen gesichtet, während über alle Arten hinweg von Blässhühnern insgesamt die meisten Individuen (1.109) beobachtet wurden. Mit insgesamt 904 Exemplaren folgt die Stockente auf Platz zwei (siehe Abb. 39 und Abb. 40 im Anhang).

Tab. 1. Übersicht über die Beobachtungen am Lichternsee im Jahr 2023.

RL WV Ger: Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands (Hüppop et al. 2012). RL BV Ger: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (Ryslavý et al. 2020). RL BV BW: Rote Liste der Brutvögel Baden-Württembergs (Kramer et al. 2022). Max: Maximale Tagessumme beobachteter Individuen einer Art bei einer Begehung. Gesamt Summe: Gesamtsumme aller beobachteten Exemplare einer Art. N Beob.: Zahl der Beobachtungsgänge, bei der eine Art beobachtet wurde. Mittel: mittlere Summe der Individuen pro Begehung. Statusangaben der Roten Listen: 0: Ausgestorben oder verschollen/erloschen; 1: Vom Aussterben/Erlöschen bedroht; 2: Stark gefährdet; 3: Gefährdet; R: Extrem selten; V: Vorwarnliste.

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL WV Ger	RL BV Ger	RL BV BW	Max	Gesamt Summe	N Beob.	Mittel
Graugans	<i>Anser anser</i>				40	472	35	13,5
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>				15	233	36	6,5
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>				4	57	25	2,3
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	1			1	1	1	1
Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>				4	8	3	2,7
Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>		3	1	10	20	7	2,9
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>				90	715	37	19,3
Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>		R		19	97	13	7,5
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>			V	120	908	38	23,9
Krickente	<i>Anas crecca</i>		3	1	24	164	24	6,8
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	R			3	14	9	1,6
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>		V	3	3	9	4	2,3
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>				54	541	38	14,2
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>		3		25	66	13	5,1
Mauersegler	<i>Apus apus</i>			V	15	58	13	4,5
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	3	2	2	11	9	1,2
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>				5	67	26	2,6
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>		V	3	6	36	20	1,8
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>				85	1.109	39	28,4
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>			2	8	76	24	3,2
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>				5	106	36	2,9
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>		V	V	2	16	10	1,6
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	V	2	0	2	7	6	1,2
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>				3	14	11	1,3
Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	V	1		1	1	1	1
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>			V	45	233	18	12,9
Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>				4	42	23	1,8
Flusseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>		2	V	11	56	13	4,3
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>		V		2	4	3	1,3
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>				29	252	27	9,3
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>				5	67	34	2
Silberreiher	<i>Ardea alba</i>		R		6	27	13	2,1

Deutscher Artnamen	Wissenschaftlicher Artnamen	RL WV Ger	RL BV Ger	RL BV BW	Max	Gesamt Summe	N Beob.	Mitte 1
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>				1	2	2	1
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3			3	18	12	1,5
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>				1	5	5	1
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>				3	21	16	1,3
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>			V	3	17	13	1,3
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>				5	28	17	1,6
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>				1	1	1	1
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>				1	5	5	1
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>			V	2	21	19	1,1
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>				1	3	3	1
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>		V	3	1	2	2	1
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>				3	24	17	1,4
Elster	<i>Pica pica</i>				6	9	4	2,3
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	V			15	93	17	5,5
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>				20	227	38	6
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>				7	77	30	2,6
Kohlmeise	<i>Parus major</i>				6	81	31	2,6
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>			3	1	1	1	1
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>		V	3	13	35	9	3,9
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>		3	V	30	93	14	6,6
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>				3	8	4	2
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>				6	41	14	2,9
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>				1	2	2	1
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>				6	70	20	3,5
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>				1	11	11	1
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>			V	1	1	1	1
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>				1	2	2	1
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>				2	24	16	1,5
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>				3	5	3	1,7
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>		3		19	50	10	5
Amsel	<i>Turdus merula</i>				11	159	39	4,1
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>				12	51	16	3,2
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>				2	12	10	1,2
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>		V	V	2	4	3	1,3
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>				3	13	11	1,2
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>				1	3	3	1
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	V	3	2	1	1	1	1
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>				1	1	1	1

Deutscher Artnamen	Wissenschaftlicher Artnamen	RL WV Ger	RL BV Ger	RL BV BW	Max	Gesamt Summe	N Beob.	Mitte 1
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>			V	1	1	1	1
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>			V	2	3	2	1,5
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>		V	V	20	143	21	6,8
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>				1	3	3	1
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>				1	1	1	1
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>				3	25	17	1,5
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>				25	140	22	6,4
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>				3	17	11	1,5
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>				3	11	7	1,6
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>				10	27	9	3
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>				20	125	23	5,4
Erlenzeisig	<i>Spinus spinus</i>				40	70	2	35
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>			3	2	7	5	1,4

4.5 Brutgeschehen

Im folgenden Abschnitt werden Beobachtungen zusammengefasst, die auf das Brutgeschehen im Naturschutzgebiet hinweisen. Jedoch fanden keine Revierkartierungen statt, und die Beobachtung von Jungen führenden Altvogel muss nicht unbedingt auf eine Brut im Gebiet hinweisen. Für eine Reihe von Vogelarten ist bekannt, dass der Ort des Brutplatzes und das Aufzuchtgebiet weit auseinander liegen können (Südbeck et al. 2005). Die Einschätzung des Brutvogelstatus (i. Mögliches Brüten/Brutzeitnachweis; ii. Wahrscheinliches Brüten/Brutverdacht; iii. Gesichertes Brüten/Brutnachweis) orientiert sich dabei an den Kriterien des European Ornithological Atlas Committee (EOAC), die in Südbeck et al. (2005) vorgestellt sind.

4.5.1 Nicht-Singvögel

Tab. 2. Übersicht Brutvogelstatus von Nicht-Singvögeln.

BN: Brutnachweise. BV: Brutverdacht. BZN: Brutzeitnachweis

Art	Status	Bemerkung
Graugans	BN	1 brütendes Paar; 2 Familien mit je 3 Pulli und 1 Familie mit 4 Pulli
Höckerschwan	BN	1 Familie mit 7 Pulli
Nilgans	BN	1 Familie mit 1 Pullus
Schnatterente	BV	Zweimalige Beobachtung eines Paares innerhalb von sieben Tagen
Stockente	BN	1 Weibchen mit 6 Pulli
Reiherente	BN	1 Weibchen mit 4 Pulli
Kuckuck	BZN	Regelmäßig wurden Kuckucke im Mai und Juni im Gebiet

Art	Status	Bemerkung
		beobachtet
Ringeltaube	BZN	
Blässhuhn	BN	Mehrere brütende Altvögel; 1 Familie mit 5 Pulli und 1 weitere Familie mit 3 Pulli
Haubentaucher	BN	Brütende Altvögel; 1 Altvogel mit 1 Pullus
Flussregenpfeifer	BN	Brütender Altvogel beobachtet (22.04.2023 & 29.04.2023)
Lachmöwe	BN	Brütend auf Flösse, 3 Pulli auf einem Floss und mindestens 1 Pullus auf zweitem Floss
Buntspecht	BZN	

Meines Wissens haben Lachmöwen erstmals erfolgreich im Naturschutzgebiet Lichternsee auf den Brutflößen gebrütet. Es mag schon in früheren Zeiten Brutversuche gegeben haben, aber die sind in der dem Autor zugänglichen Literatur (Hölzinger 2001) bzw. in *ornitho.de* nicht dokumentiert. Während der Begehung am 17. Juni konnten auf einem Brutfloss drei Lachmöwen-Pulli und auf dem anderen Floss ein Pullus beobachtet werden. Bei den nachfolgenden Begehungen waren die Küken verschwunden. Entweder sind die Jungvögel auf den Flößen gestorben oder aber Opfer von herumstreifenden Prädatoren wie z.B. Mittelmeermöwen geworden.



Abb. 5. Brütende Flusseeeschwalben und Lachmöwen auf Brutfloss im Naturschutzgebiet Lichternsee, 17.06.2023.

Es hat auch einen Brutversuch von Flusseeeschwalben auf den Brutflößen gegeben – siehe dazu die Abb. 5. Bei den nachfolgenden Begehungen waren keine Seeschwalben mehr da.

Unklar ist, ob Teichhühner im Gebiet gebrütet haben. Von Mitte Juli bis Ende August konnte regelmäßig flügge Jungvögel im Gebiet beobachtet werden.

4.5.2 Singvögel

Tab. 3. Übersicht Brutvogelstatus von Singvögeln am Lichternsee.

BN: Brutnachweise. BV: Brutverdacht. BZN: Brutzeitnachweis

Art	Status	Bemerkung
Eichelhäher	BZN	
Elster	BZN	Nur zwei Beobachtungen
Rabekrähe	BZN	Brutverdacht in Stromspannungsmast
Blaumeise	BZN/ BV	Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt
Kohlmeise	BZN/ BV	Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt
Schwanzmeise	BZN	Status unklar
Zilzalp	BV	Häufig auch später im Jahr anzutreffen
Teichrohrsänger	BZN	Singend
Mönchsgrasmücke	BZN/ BV	Singend und Sichtbeobachtungen
Gartengrasmücke	BZN/ BV	Singend
Zaunkönig	BZN/ BV	Singend
Kleiber	BZN	Singend und Sichtbeobachtungen
Amsel	BN	Altvogel mit Futter für nicht-flügge Jungen
Singdrossel	BZN	Singendes Männchen
Rotkehlchen	BZN	Singend und Sichtbeobachtungen
Nachtigall	BZN	Singendes Männchen
Buchfink	BZN/ BV	Singendes Männchen und Sichtbeobachtungen

Die Liste der brütenden Singvögel ist unvollständig. Von einigen Arten (z.B. Gartenrotschwanz, Heckenbraunelle, Dorngrasmücke, Klappergrasmücke, Stieglitz, Wacholderdrossel) blieb der Brutstatus unklar und sie sind deshalb nicht mit aufgenommen worden.

4.6 Besonderheiten/Seltenheiten

Tab. 4 fasst die Vogelarten zusammen, die bei höchstens drei Begehungen im Gebiet beobachtet wurden.

Tab. 4. Zusammenfassung von selten beobachteten Vogelarten im NSG Lichternsee im Jahr 2023.

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	Beobachtungsdatum/Anzahl
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	14.05.2023/1
Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	17.06.2023/1
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	09.09.2023/1
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	02.08.2023/1

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	Beobachtungsdatum/Anzahl
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	08.07.2023/1
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	22.04.2023/1
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	15.07.2023/1
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	16.09.2023/1
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	18.11.2023/1
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	23.09.2023/1, 16.12.2023/1
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	14.05.2023/1, 24.06.2023/1
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	18.05.2023/1, 27.05.2023/1
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	24.06.2023/1, 08.07.2023/1
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	08.07.2023/1, 22.07.2023/2
Erlenzeisig	<i>Spinus spinus</i>	20.10.2023/40, 25.11.2023/30
Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>	29.05.2023/2, 01.07.2023/2, 20.10.2023/4
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	29.04.2023/1, 07.05.2023/2, 17.06.2023/1
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	29.04.2023/1, 25.06.2023/1, 02.08.2023/1
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	25.02.2023/1, 22.04.2023/1, 27.05.2023/3
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	22.07.2023/1, 24.08.2023/1, 02.09.2023/2
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	22.04.2023/1, 07.05.2023/1, 09.06.2023/1
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	27.05.2023/1, 16.09.2023/1, 18.11.2023/1

Bei den Beobachtungen des **Neuntöters** handelt sich vermutlich um durchziehende Exemplare. Es gab zwei gesicherte Beobachtungen von **Pirolen** zur Brutzeit im Gebiet.

Eine Besonderheit war die Beobachtung einer Weibchen-farbigen **Pfeifente** im Juni und Juli – allerdings ist nicht davon auszugehen, dass die Art im Gebiet gebrütet hat.



Abb. 6. Brandgans im Naturschutzgebiet Lichternsee, 14.05.2023.

4.7 Vergleich zum Vorjahr

Die höhere Artenzahl im Vergleich zum Jahr 2022 ist auf die häufigere Begehung des Gebietes und die Erweiterung der Begehungsstrecke zurückzuführen.

Ähnlich wie im vergangenen Jahr beschränkten sich die Beobachtungen von Kormoranen, Silberreiher und Pfeifenten auf die Herbst-, Winter- und Frühjahrsmonate. Bemerkenswert war die Beobachtung von 25 Gänsesägern am 4. November 2023 nach einer sehr stürmischen Nacht.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden Flussuferläufer und Waldwasserläufer häufiger am Lichternsee beobachtet – darunter ein überwinternden Waldwasserläufer an der Kiesinsel am 4. Februar 2023.



Abb. 7. Aufnahme eines überwinternden Waldwasserläufer im NSG Lichternsee vom 04.02.2023.

Am 29. Juli 2023 lag ein Biber am Ufer des Lichternsee (siehe **Abb. 8**). Er atmete noch. Bei der nächsten Begehung war das Tier verschwunden.



Abb. 8. Biber am Ufer des Lichternsees, 29.07.2023.

5 Polder Erbach

5.1 Gebietsvorstellung

Der Polder Erbach ist als sogenannte CEF-Maßnahme (Continuous Ecological Functionality Measures, vorgezogene Ausgleichsmaßnahme) im Zuge des Neubaus der B311 bei Erbach als Querspange zur B30 entstanden. Durch die Umlenkung des LKW- und PKW-Verkehrs auf die B30 sollen die Städte Erbach und Ulm vom Verkehr entlastet werden. Neben dem Polder wurde als weitere Maßnahme ein 30 m langer Uferabschnitt der Rot renaturiert.

Ziel des Polders ist, einen Lebensraum für Wasser- und Watvögel während des Zuges und der Zwischenrast zu schaffen. Er hat eine Fläche von circa 5 Hektar.

Der Polder wurde durch die Firma Max Wild gebaut. Baubeginn war Juni 2017 und im Juli 2018 wurde er in den Regelbetrieb überführt. Der Polder wird durch Wasser aus dem höhergelegenen Donau-Kanal geflutet und über die Rot entwässert.

Das Wasserstandmanagement des Polders sieht vor, dass er von Mitte November bis Ende Februar voll geflutet ist. Im März wird das Wasser abgelassen, so dass Schlammflächen für rastende Wasser- und Watvögel entstehen. Im Juni wird der Polder für kurze Zeit erneut geflutet, bis das Wasser Anfang Juli wieder abgelassen wird. Dadurch soll verhindert werden, dass die Schlickflächen zuwachsen. Nach ersten Erfahrungen wurde entschieden, die Sommerflutung erst später durchzuführen, um eventuelle Vogelbruten im Gebiet zu schonen.

Eine Umzäunung soll verhindern, dass Menschen oder Füchse und andere Räuber Zugang zu dem Gelände haben.



Abb. 9. Aufnahme des Polders von der Nordost-Seite.



Abb. 10. Aufnahme des Polders von der Nordwest-Seite.

5.2 Entwicklung in 2023

Der Polder war von Ende Januar bis Mitte Februar zum Teil zugefroren. Im März 2023 wurde das Ufergebüsch (vornehmlich Weiden) zurückgeschnitten. In der zweiten März-Dekade wurde die erste Schlammfläche durch Ablassen des Wassers sichtbar und Ende März trat dann auch eine zweite Fläche zu Tage. Bis Mitte Juni nahm der Wasserstand am Polder aufgrund der trockenen Witterung sehr stark ab. In der zweiten Juni-Dekade begann dann die Flutung des Polders, die zum Ende des Monats abgeschlossen war. In der dritten August-Dekade wurde nach Ablassen des Wassers die erste Schlammfläche und in der ersten September-Dekade die zweite Schlammfläche sichtbar. Mit der Winterflutung des Polders wurde Anfang Oktober begonnen, Anfang November war er mit Wasser gefüllt. Ende November/Anfang Dezember war der Polder nach einem Winterbruch komplett zugefroren.

5.3 Begehungen

Die Auswertung für das Jahr 2023 beruht auf Daten von Karl Joos (Erbach) und den Daten des Verfassers. Abb. 11 fasst die jahreszeitliche Verteilung der insgesamt 70 Begehungen am Polder Erbach zusammen.

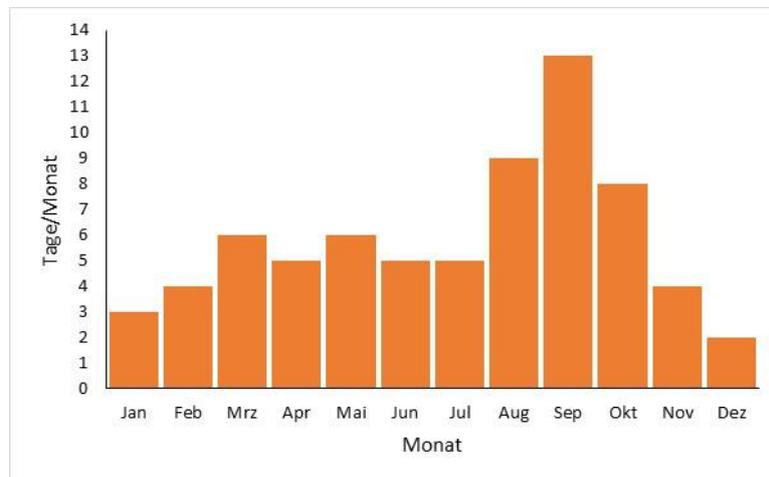


Abb. 11. Zahl der monatlichen Beobachtungsgänge am Polder Erbach im Jahr 2023.

5.4 Übersicht über Artenspektrum und Abundanz

Tab 5. gibt einen Überblick über die Beobachtungen am Polder Erbach für das Jahr 2023. Es wurden 98 Arten (ohne Berücksichtigung der Hybride) im bzw. in der Umgebung des Polders beobachtet, während im Jahr 2022 insgesamt 102 Arten beobachtet wurden. Zu den 13 Arten, die in 2023 aber nicht in 2022 beobachtet wurden, gehören: Zwergkanadagans, Halsbandgans (Halsbandkasarka), Wasserralle, Kranich, Großer Brachvogel, Raubseeschwalbe, Schwarzspecht, Wanderfalke, Fitis, Singdrossel, Wasseramsel, Haussperling und Feldsperling. Folgende 17 Arten wurden im Jahr 2022 aber nicht im Jahr 2023 beobachtet: Rothalsgans, Kanadagans, Mandarinente, Bahamaente, Schellente, Mittelsäger, Kiebitz, Kiebitzregenpfeifer, Trauerseeschwalbe, Sperber, Kornweihe, Wiedehopf, Schwanzmeise, Gelbspötter, Klappergrasmücke, Steinschmätzer und Bluthänfling (Hänfling).

21 der am Polder beobachtete Arten werden den Gefährdungskategorien 0 bis 3 der Roten Liste der gefährdeten Brutvögel Baden-Württembergs zugeordnet und weitere 13 Arten stehen auf der Vorwarnliste.

Der Graureiher ist die Art, die am häufigsten im Polder beobachtet wurde (an 65 von 70 Beobachtungsgängen), gefolgt von der Stockente, die bei 57 Begehungen erfasst wurde (siehe Abb. 41 im Anhang). Über alle Arten hinweg, wurden mit in der Summe 4.905 Individuen von der Graugans die meisten Exemplare im Polder beobachtet. Die Stockente mit 3.146 Individuen rangiert auf Platz zwei (siehe Abb. 42 im Anhang).

Tab. 5. Übersicht über die Beobachtungen im Polder Erbach im Jahr 2023.

RL WV Ger: Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands (Hüppop et al. 2012). RL BV Ger: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (Ryslavy et al. 2020). RL BV BW: Rote Liste der Brutvögel Baden-Württembergs (Kramer et al. 2022). Max: Maximale Tagessumme beobachteter Individuen einer Art bei einer Begehung. Gesamt Summe: Gesamtsumme aller beobachteten Exemplare einer Art. N Beob.: Zahl der Beobachtungsgänge, bei der eine Art beobachtet wurde. Mittel: mittlere Summe der Individuen pro Begehung. Statusangaben der Roten Listen: 0: Ausgestorben oder verschollen/erloschen; 1: Vom Aussterben/Erlöschen bedroht; 2: Stark gefährdet; 3: Gefährdet; R: Extrem selten; V: Vorwarnliste.

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL WV Ger	RL BV Ger	RL BV BW	Max	Gesamt Summe	N Beob.	Mittel
Zwergkanadagans	<i>Branta hutchinsii</i>				1	2	2	1
Graugans	<i>Anser anser</i>				309	4.905	46	106,6
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>				19	176	36	4,9
Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>				6	6	1	6
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>				8	44	13	3,4
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	1			2	4	3	1,3
Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>				116	1.526	46	33,2
Halsbandgans (Halsbandkarsaka)	<i>Tadorna tadornoides</i>				1	1	1	1
Knäkente	<i>Spatula querquedula</i>	2	1	1	3	23	11	2,1
Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>		3	1	4	18	9	2
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>				40	435	44	9,9
Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>		R		2	6	4	1,5
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>			V	403	3.146	57	55,2
Spießente	<i>Anas acuta</i>	V	2		5	14	7	2
Krickente	<i>Anas crecca</i>		3	1	52	438	34	12,9
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	R			5	18	7	2,6
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>		V	3	1	1	1	1
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>				18	146	26	5,6
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>		3		18	133	23	5,8
Mauersegler	<i>Apus apus</i>			V	5	21	7	3
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	3	2	1	12	12	1
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>				4	28	18	1,6
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	V	V	2	1	1	1	1
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>				20	267	48	5,6
Kranich	<i>Grus grus</i>			0	1	2	1	2
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>			2	6	78	34	2,3
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>				3	21	16	1,3
Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>		1		8	24	11	2,2
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>		V	V	25	162	30	5,4
Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>			1	12	76	16	4,8
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>		1	0	1	2	2	1
Kampfläufer	<i>Calidris pugnax</i>	3	1	0	14	68	18	3,8

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL WV Ger	RL BV Ger	RL BV BW	Max	Gesamt Summe	N Beob.	Mittel
Sichelstrandläufer	<i>Calidris ferruginea</i>				1	3	3	1
Temminckstrandläufer	<i>Calidris temminckii</i>				2	5	3	1,7
Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>		1		14	74	14	5,3
Zwergstrandläufer	<i>Calidris minuta</i>	3			2	3	2	1,5
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	V	1	1	10	72	17	4,2
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	V	2	0	4	50	29	1,7
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>				16	160	42	3,8
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>		2	0	1	4	4	1
Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	V	1		5	21	9	2,3
Dunkelwasserläufer	<i>Tringa erythropus</i>				4	24	12	2
Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>				7	107	31	3,5
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>			V	150	858	31	27,7
Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>				5	53	32	1,7
Raubseeschwalbe	<i>Hydroprogne caspia</i>		1		3	3	1	3
Flusseeeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>		2	V	9	53	15	3,5
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>		V		2	8	5	1,6
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>				15	64	14	4,6
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>				49	618	65	9,5
Silberreiher	<i>Ardea alba</i>		R		5	40	27	1,5
Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>				3	22	17	1,3
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>		3	0	1	1	1	1
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>				1	1	1	1
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>			2	1	1	1	1
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3			3	40	30	1,3
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>				1	2	2	1
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>				1	15	15	1
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>			V	3	55	36	1,5
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>				2	16	12	1,3
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>				1	2	2	1
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>				2	3	2	1,5
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>			V	3	26	23	1,1
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	V			1	1	1	1
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>		V	3	1	1	1	1
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>				1	4	4	1
Elster	<i>Pica pica</i>				4	8	3	2,7
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>				1	2	2	1
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>				28	153	43	3,6
Kolkrahe	<i>Corvus corax</i>				2	10	6	1,7
Sumpfmehse	<i>Poecile palustris</i>				2	6	5	1,2
Kohlmeise	<i>Parus major</i>				3	11	7	1,6
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>			3	3	9	5	1,8
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>		V	3	60	136	13	10,5

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL WV Ger	RL BV Ger	RL BV BW	Max	Gesamt Summe	N Beob.	Mittel
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>		3	V	50	87	6	14,5
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>			3	1	1	1	1
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>				4	16	8	2
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>				3	3	1	3
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>				2	10	8	1,3
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>				2	12	11	1,1
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>				1	2	2	1
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>		3		50	207	18	11,5
Amsel	<i>Turdus merula</i>				2	9	7	1,3
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>				6	18	7	2,6
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>				1	1	1	1
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>		V	V	1	2	2	1
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>				1	1	1	1
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>				1	1	1	1
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>				1	1	1	1
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>			V	3	3	1	3
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>		V	V	6	10	3	3,3
Schafstelze (flava), Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava flava</i>			V	14	52	10	5,2
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>				2	12	8	1,5
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>				30	173	44	3,9
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>				1	1	1	1
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>				4	19	8	2,4
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>			V	1	2	2	1
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>			3	1	2	2	1

5.5 Brutgeschehen

Wie im gleichnamigen Kapitel für den Lichternseen werden in diesem Kapitel Beobachtungen zusammengefasst, die auf ein Brutgeschehen im Polder Erbach hinweisen.

Ab der zweiten Juni-Dekade bis zur letzten Juli-Dekade konnte ein **Stockenten**-Weibchen mit anfänglich sechs Pulli im Polder wiederholt beobachtet werden. Zwei **Blässhuhn**-Paare haben im Polder gebrütet und Ende Juli bzw. Anfang August konnten drei oder zwei Pulli mit Altvögeln im Polder beobachtet werden. In der ersten Juli-Dekade wurde ein **Zwergtaucher**-Pullus mit Altvögeln gesichtet. Im Polder haben **Flussregenpfeifer** gebrütet, allerdings wurden keine Pulli beobachtet und es gibt in *ornitho.de* auch keine Hinweise von anderen

Ornithologen, dass die Art erfolgreich gebrütet hat. Vermutlich sind die Gelege bzw. frisch geschlüpfte Küken Prädatoren wie Rabenkrähen zum Opfer gefallen.



Abb. 12. Brütender Flußregenpfeifer im Polder Erbach, 21.05.2022.

In dem Feldgehölzstreifen zwischen dem Polder Erbach und dem Dellemensinger Stausee (durch den die Rot fließt), haben ein Rotmilan- und eine Graureiher-Paar versucht zu brüten. Beide Bruten sind nach Kenntnis des Verfassers nicht erfolgreich gewesen.

5.6 Besonderheiten/Seltenheiten

Die Tab. 6 fasst die Vogelarten zusammen, die bei maximal drei Begehungen im Gebiet beobachtet wurden.

Tab. 6. Zusammenfassung von selten beobachteten Vogelarten im Bereich des Polder Erbachs im Jahr 2023.

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	Beobachtungsdatum/Anzahl
Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>	26.11.2023/6
Halsbandgans (Halsbandkarsaka)	<i>Tadorna tadornoides</i>	05.04.2023/1
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	11.09.2023/1
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	14.08.2023/1
Kranich	<i>Grus grus</i>	05.03.2023/1
Raubseeschwalbe	<i>Hydroprogne caspia</i>	08.09.2023/3
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	09.09.2023/1
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	03.04.2023/1
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	28.05.2023/1
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	21.01.2023/1
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	04.06.2023/1
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	05.04.2023/1
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	04.06.2023/3
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	03.04.2023/1
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	04.06.2023/1
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	03.04.2023/1
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	12.11.2023/1
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	19.05.2023/3
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	05.03.2023/1
Zwergkanadagans	<i>Branta hutchinsii</i>	30.07.2023/1, 02.08.2023/1

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	Beobachtungsdatum/Anzahl
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	13.05.2023/1, 31.05.2023/1
Zwergstrandläufer	<i>Calidris minuta</i>	06.05.2023/1, 14.08.2023/2
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	06.05.2023/1, 30.07.2023/1
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	10.09.2023/1, 29.10.2023/1
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	05.03.2023/1, 29.10.2023/2
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	06.09.2023/1, 01.10.2023/1
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	05.03.2023/1, 13.03.2023/1
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	04.06.2023/1, 23.07.2023/1
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	13.03.2023/1, 30.07.2023/1
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	20.03.2023/1, 05.04.2023/1
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	30.04.2023/2, 21.05.2023/1, 31.05.2023/1
Sichelstrandläufer	<i>Calidris ferruginea</i>	06.09.2023/1, 08.09.2023/1, 09.09.2023/1
Temminckstrandläufer	<i>Calidris temminckii</i>	30.04.2023/2, 06.05.2023/1, 28.05.2023/2
Elster	<i>Pica pica</i>	05.03.2023/2, 03.04.2023/4, 21.05.2023/2
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	23.07.2023/6, 30.07.2023/2, 02.08.2023/2

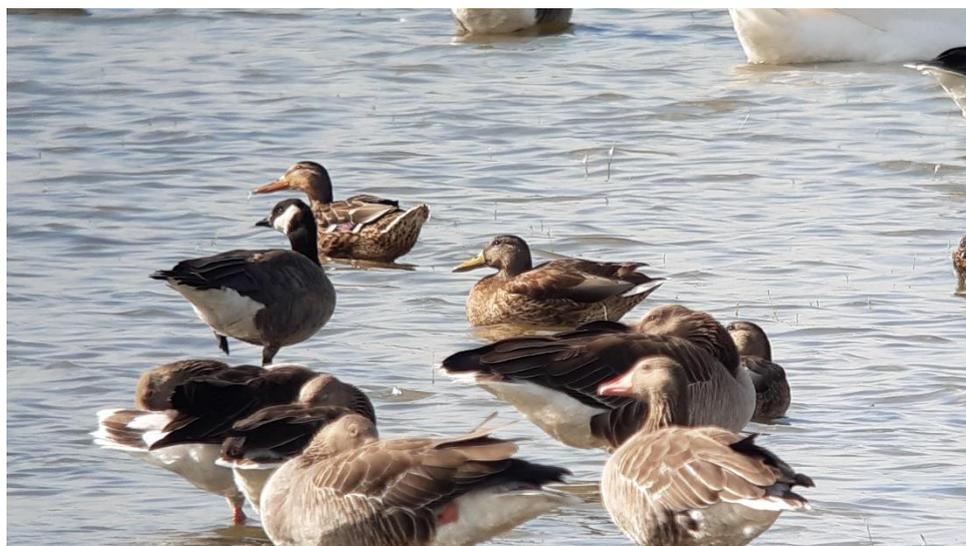


Abb. 13. Zwergkanadagans im Polder Erbach am 30.07.2023.

5.7 Vergleich zum Vorjahr

Die Abb. 14 bis Abb. 17 zeigen die Phänologien für **Nilgans** und **Rostgans** vergleichend für die Jahre 2022 und 2023. Auffällig ist, dass im Jahr 2023 deutlich weniger Nilgänse am Polder Erbach beobachtet wurden als im Jahr zuvor, während für die Rostgans der Trend genau umgekehrt ist: es wurden mehr Individuen im Jahr 2023 beobachtet als im Jahr 2022.

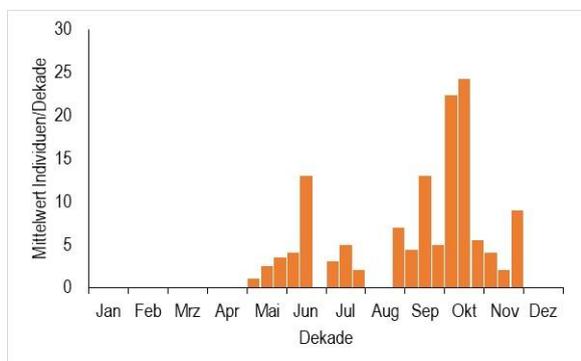


Abb. 14. Phänologie der Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*) am Polder Erbach im Jahr 2022.

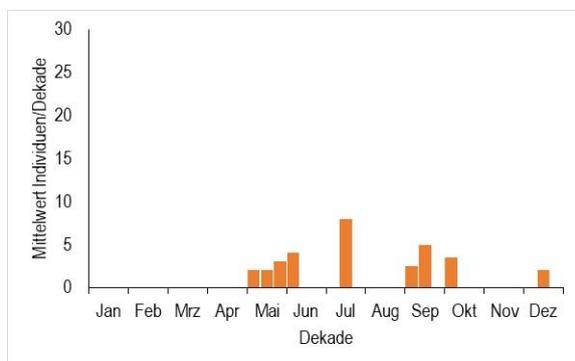


Abb. 15. Phänologie der Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*) am Polder Erbach im Jahr 2023.

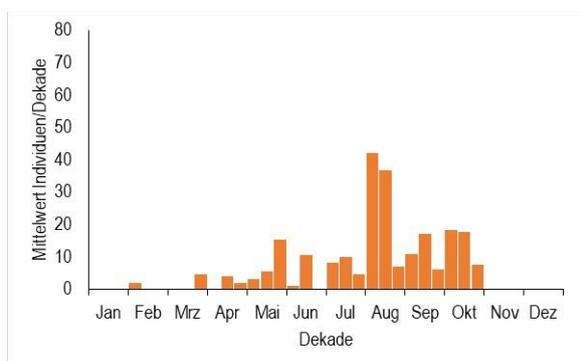


Abb. 16. Phänologie der Rostgans (*Tadorna ferruginea*) am Polder Erbach im Jahr 2022.

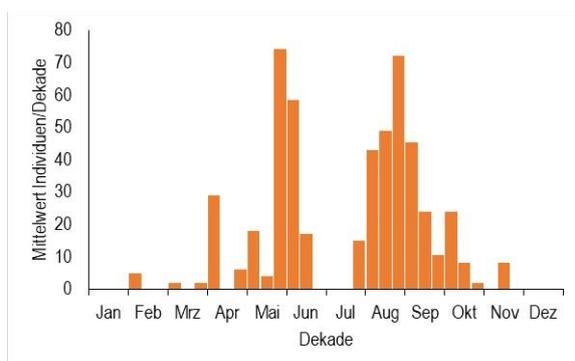


Abb. 17. Phänologie der Rostgans (*Tadorna ferruginea*) am Polder Erbach im Jahr 2023.

Die Abb. 18 bis Abb. 23 dokumentieren die Phänologien für den **Flussuferläufer**, den **Kampfläufer** und den **Dunkelwasserläufer** im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2023. Es fällt auf, dass weniger Individuen dieser Arten während des Herbstzuges im Jahr 2023 beobachtet wurden als im Vorjahr. Dieses Phänomen trifft auch für die **Bachstelze**, den **Bruchwasserläufer** und den **Grünschenkel** zu (Daten nicht gezeigt). Das ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass Exemplare dieser Arten u.a. auf Schlammflächen im Bereich des Donaustetter Stausees West im Herbst 2023 ausgewichen sind.

Die hohe Anzahl von beobachteten Kampfläufern im Frühjahr 2022 ist vermutlich auf einen witterungsbedingten Zugstau zurückzuführen (König et al. 2022).

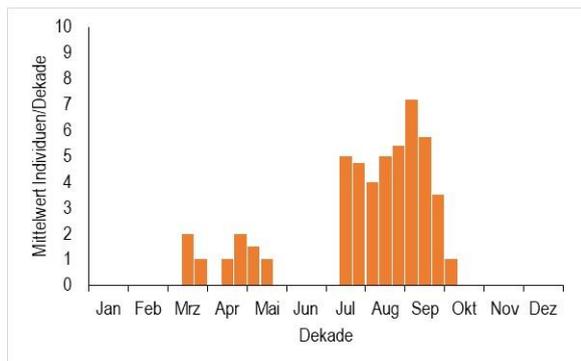


Abb. 18. Phänologie der Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*) am Polder Erbach im Jahr 2022.

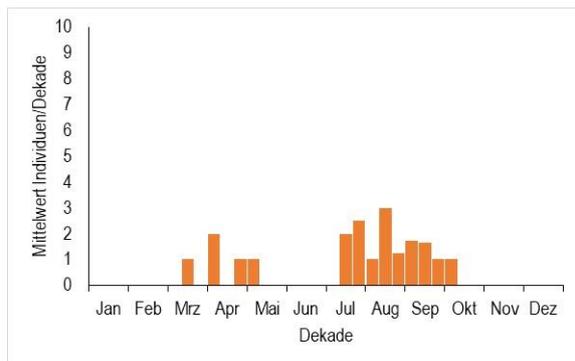


Abb. 19. Phänologie der Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*) am Polder Erbach im Jahr 2023.

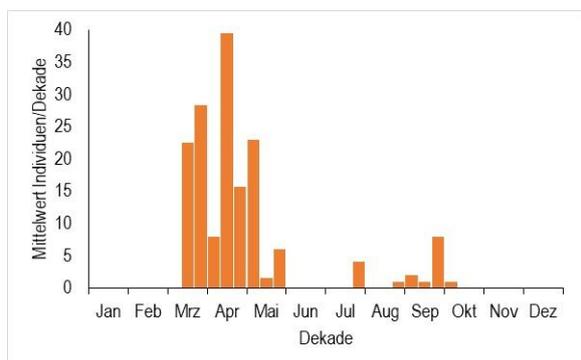


Abb. 20. Phänologie des Kampfläufers (*Calidris pugnax*) am Polder Erbach im Jahr 2022.

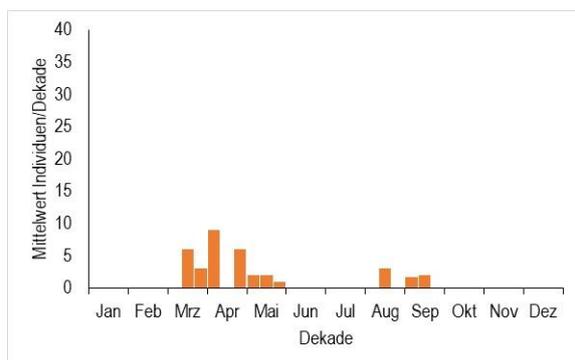


Abb. 21. Phänologie des Kampfläufers (*Calidris pugnax*) am Polder Erbach im Jahr 2023.

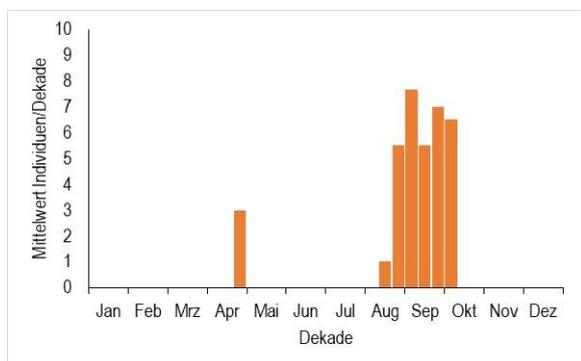


Abb. 22. Phänologie des Dunkelwasser-läufers (*Tringa erythropus*) am Polder Erbach im Jahr 2022.

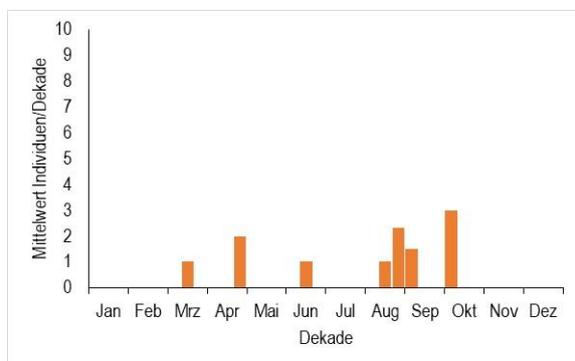


Abb. 23. Phänologie des Dunkelwasser-läufers (*Tringa erythropus*) am Polder Erbach im Jahr 2022.

Der Jahresvergleich für den **Waldwasserläufer** zeigt, dass mehr Individuen im Frühjahr 2023 erfasst wurden als im Frühjahr 2022 (Abb. 24 und Abb. 25).

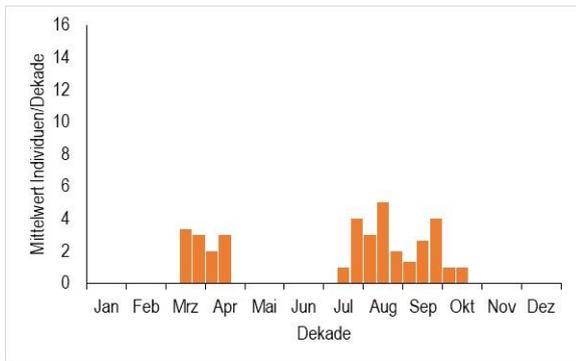


Abb. 24. Phänologie des Waldwasser-läufers (*Tringa ochropus*) am Polder Erbach im Jahr 2022.

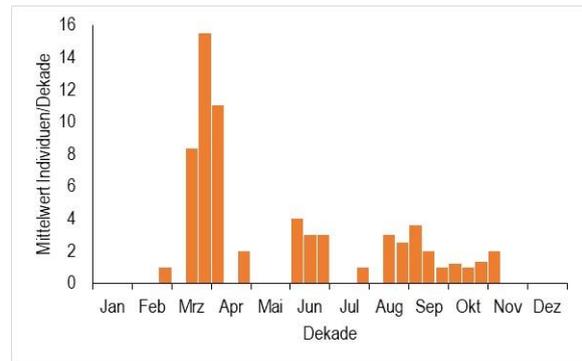


Abb. 25. Phänologie des Waldwasser-läufers (*Tringa ochropus*) am Polder Erbach im Jahr 2023.

Bis zu 12 **Große Brachvögel** hielten sich in der Zeit von der zweiten August-Dekade bis zur zweiten November-Dekade im Bereich des Polders Erbach und des Donaustetter Stausees West auf.



Abb. 26. Große Brachvögel im Polder Erbach am 10.09.2023. Im Vordergrund sind zwei Kampfläufer zu sehen.

Ein ähnliches hohes Aufkommen der Art über so lange Zeit im Erbacher Raum hat es in den letzten zehn Jahren laut *ornitho.de* nicht gegeben. Es gibt vereinzelte Beobachtungen von ein oder maximal zwei Exemplaren des Großen Brachvogels aus den Jahren 2019, 2020 und 2022 für den Erbacher Raum, die in der Datenbank erfasst sind.

Bei der Ende Juli/Anfang August beobachteten **Zwergkanadagans** handelt es sich vermutlich um einen Gefangenschaftsflüchtling (Bauer & Werner 2018).

Der gleiche Sachverhalt trifft auch auf die Beobachtung der **Halsbandgans (Halsbandkarsaka)** am 5. April 2023 zu. Hier sein noch zu erwähnen, dass es für den Raum Baden-Württemberg nur zwei dokumentierte Nachweise der Art gibt (Bauer 2018). Hinzu kommt noch eine Meldung von zwei Exemplaren der Halsbandgans bei Kirchheim unter Teck

(BW, Esslingen) vom 01. Mai 2019 auf der Plattform *ornitho.de*, die in dem genannten Literaturzitat nicht berücksichtigt ist.

Von April bis Juni konnten im Polder bis zu zehn **Lachmöwen-Kadaver** beobachtet werden. Die Vögel sind vermutlich Opfer der im Frühjahr grassierenden Vogelgrippe gewesen.

Die Beobachtungen der **Graugänse** am Polder Erbach zeigen eine Tagesperiodik. Während der morgendlichen Begehungen fiel auf, dass erst im Zuge des Vormittags die Gänse in den Polder einflogen, um dort zu trinken, zu Baden und Gefiederpflege zu betreiben. Spätestens zum Abend verließen sie dann das Gebiet in Richtung der umliegenden abgeernteten Äcker, um dort Nahrung aufzunehmen.

Ein Rost-x Brandgans-Hybrid konnte in der Zeit von der letzten April-Dekade bis zur zweiten Juni-Dekade gelegentlich im Polder beobachtet werden.



Abb. 27. Rost-x Brandgans-Hybrid im Polder Erbach am 30.04.2023.

6 Donaustetter Stausee West ("Dellmensingener Stausee")

6.1 Gebietsvorstellung

Der Donaustetter Stausee ist Teil einer Stauseenkette im Erbacher Raum, die den Donaurieder, den Erbacher und den Donaustetter Stausee umfasst. Die Stauseen wurden zwischen 1926 und 1930 zur Stromerzeugung errichtet.

Der Donaustetter Stausee West in Höhe von Dellmensingen ist ein Flachwassersee, der beidseitig mit Steinplatten bewehrt ist und nur wenig Ufervegetation vorweist, die vorwiegend aus Wasserschwaden, Schilf und Rohrkolben besteht.

6.2 Entwicklung in 2023

In der Zeit vom Mitte September bis Anfang Dezember wurde der Wasserspiegel aufgrund von Sanierungsarbeiten am Streichwehr der Wasserkraftanlage Donaustetten abgesenkt. Dadurch fielen Teile des Donaustetter Stausees trocken und eine große Schlammfläche trat zutage, die ein großer Anziehungspunkt für Limikolen wurde.



Abb. 28. Donaustetter Stausee West, 06.05.2023.



Abb. 29. Donaustetter Stausee West mit Schlammfläche nach Wasserspiegel-absenkung, 24.09.2023.

6.3 Begehungen

Wie für den Polder Erbach beruhen die Auswertungen auf Daten von Karl Joos (Erbach) und den Daten des Verfassers. Die **Abb. 30** gibt einen Überblick über die monatliche Verteilung der 56 Beobachtungsgänge am Stausee.

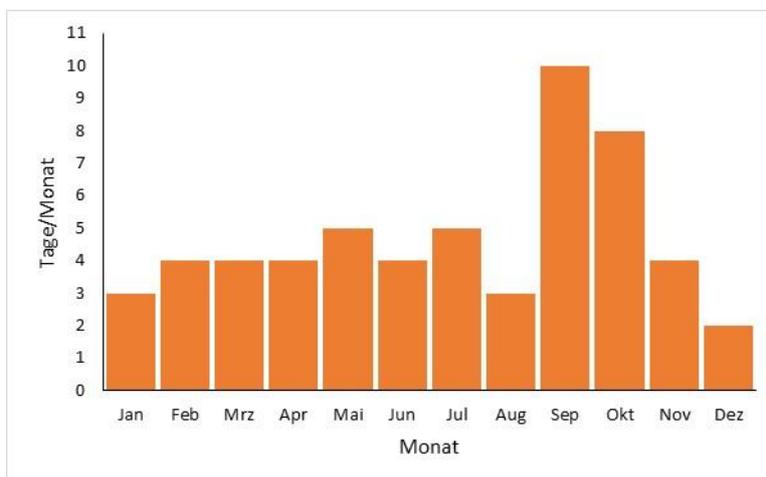


Abb. 30. Zahl der monatlichen Beobachtungsgänge am Donaustetter Stausee West im Jahr 2023.

6.4 Übersicht über Artenspektrum und Abundanzen

In der Tab. 7 sind die Beobachtungen am Donaustetter Stausee West im Jahr 2023 aggregiert. Im Jahresverlauf wurden 79 Vogelarten am Stausee beobachtet. Unter diesen befinden sich 17 Arten, die auf der Roten Liste der Brutvögel Baden-Württembergs geführt werden, und weitere neun Arten, die auf der Vorwarnliste stehen.

An 54 von 56 Beobachtungstagen wurden Haubentaucher am Stausee beobachtet, gefolgt von Zwergtauchern, die bei 48 Begehungen am See beobachtet wurde (siehe Abb. 43 im Anhang). Über alle Arten hinweg wurden mit insgesamt 1.687 Exemplaren von der Krickente die meisten Individuen am Stausee beobachtet. Die Graugans mit 1.450 Exemplaren belegt den zweiten Platz (siehe Abb. 44 im Anhang).

Tab. 7. Übersicht über die Beobachtungen am Donaustetter Stausee West im Jahr 2023.

RL WV Ger: Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands (Hüppop et al. 2012). RL BV Ger: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (Ryslavy et al. 2020). RL BV BW: Rote Liste der Brutvögel Baden-Württembergs (Kramer et al. 2022). Max: Maximale Tagessumme beobachteter Individuen einer Art bei einer Begehung. Gesamt Summe: Gesamtsumme aller beobachteten Exemplare einer Art. N Beob.: Zahl der Beobachtungsgänge, bei der eine Art beobachtet wurde. Mittel: mittlere Summe der Individuen pro Begehung. Statusangaben der Roten Listen: 0: Ausgestorben oder verschollen/erloschen; 1: Vom Aussterben/Erlöschen bedroht; 2: Stark gefährdet; 3: Gefährdet; R: Extrem selten; V: Vorwarnliste.

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL WV Ger	RL BV Ger	RL BV BW	Max	Gesamt Summe	N Beob.	Mittel
Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>				1	2	2	1
Graugans	<i>Anser anser</i>				246	1.450	40	36,3
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>				36	210	30	7
Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>				6	6	1	6
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>				14	108	19	5,7
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	1		R	5	13	6	2,2
Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>				22	127	23	5,5
Mandarinente	<i>Aix galericulata</i>				1	2	2	1
Knäkente	<i>Spatula querquedula</i>	2	1	1	3	18	8	2,3
Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>		3	1	10	38	12	3,2
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>				23	317	31	10,2
Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>		R	0	36	279	14	19,9
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>				288	1.274	48	26,5
Spießente	<i>Anas acuta</i>	V	2		7	63	19	3,3
Krickente	<i>Anas crecca</i>		3	3	243	1.687	36	46,9
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	R			6	8	2	4
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>		V		4	20	9	2,2
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>				21	318	48	6,6
Samtente	<i>Melanitta fusca</i>	1			1	1	1	1
Zwergsäger	<i>Mergellus albellus</i>				1	1	1	1
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>		3		22	50	11	4,5
Mauersegler	<i>Apus apus</i>			3	10	10	1	10
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	3	V	1	3	3	1
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>				2	13	8	1,6
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>		V		4	24	13	1,8
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>				78	855	41	20,9
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>				24	334	49	6,8
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>				10	235	54	4,4
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	V	2	2	23	23	1	23
Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>		1		8	32	10	3,2
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>		V	3	4	9	4	2,3
Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>				12	77	10	7,7
Kampfläufer	<i>Calidris pugnax</i>	3	1	0	9	46	11	4,2
Sichelstrandläufer	<i>Calidris ferruginea</i>				1	2	2	1
Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>		1		21	156	14	11,1

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL WV Ger	RL BV Ger	RL BV BW	Max	Gesamt Summe	N Beob .	Mitte I
Zwergstrandläufer	<i>Calidris minuta</i>	3			2	7	6	1,2
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	V	1	1	29	204	17	12
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	V	2	1	2	15	10	1,5
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>			R	4	26	13	2
Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	V	1		2	4	3	1,3
Dunkelwasserläufer	<i>Tringa erythropus</i>				6	24	6	4
Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>				2	4	2	2
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>				150	684	23	29,7
Schwarzkopfmöwe	<i>Ichthyaetus melanocephalus</i>			R	11	13	2	6,5
Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>				7	41	23	1,8
Flusseeeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>		2	3	10	13	3	4,3
Weißbart-Seeschwalbe	<i>Chlidonias hybrida</i>		R		1	1	1	1
Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>	2	3	0	1	1	1	1
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>				8	33	18	1,8
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>			V	16	97	36	2,7
Silberreiher	<i>Ardea alba</i>		R		8	32	14	2,3
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>		3	1	1	2	2	1
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3		V	2	12	11	1,1
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>				2	15	10	1,5
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>			3	3	43	30	1,4
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>				2	8	7	1,1
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>				1	1	1	1
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>				1	3	3	1
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>				3	9	7	1,3
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>			V	15	29	6	4,8
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	V			1	1	1	1
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>				10	102	34	3
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>				1	1	1	1
Sumpfmeise	<i>Poecile palustris</i>				2	6	4	1,5
Kohlmeise	<i>Parus major</i>				2	4	3	1,3
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>			V	15	32	5	6,4
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>		V	V	60	180	10	18
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>		3	3	40	53	3	17,7
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>				6	6	1	6
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>				1	2	2	1
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>				1	3	3	1
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>				2	4	3	1,3
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>		3		11	57	9	6,3
Schafstelze (flava),	<i>Motacilla flava flava</i>				8	18	6	3

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL WV Ger	RL BV Ger	RL BV BW	Max	Gesamt Summe	N Beob .	Mitte 1
Wiesenschafstelze								
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>				2	9	6	1,5
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>				45	238	24	9,9
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>		2	1	3	7	4	1,8
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>				1	1	1	1
Erlenzeisig	<i>Spinus spinus</i>				10	10	1	10

6.5 Brutgeschehen

In diesem Kapitel werden Beobachtungen zusammengestellt, die auf Brutgeschehen hindeuten. Es sei hier noch mal betont, dass die Beobachtung von Altvögeln mit Jungen nicht darauf schließen lässt, dass die betreffende Art auch tatsächlich am Stausee gebrütet hat.

Tab. 8. Brutgeschehen am Dellmensinger Stausee West

BN: Brutnachweise. BV: Brutverdacht. BZN: Brutzeitnachweis

Art	Status	Bemerkung
Graugans	BN	1 Familie mit 6 Pulli – später 5 Pulli im Mai
Höckerschwan	BN?	1 Familie mit 7 flüggen Jungvögeln von Ende Juli bis Ende August
Nilgans	BN	1 Familie mit bis zu 4 Pulli von letzter Juli-Dekade bis erste Oktober-Dekade
Rostgans	BN	1 Familie mit 4 Pulli in der zweiten und dritten Mai-Dekade
Stockente	BN	1 Weibchen mit bis 6 Pulli in der Zeit von der zweiten Juni-Dekade bis zur letzten Juli-Dekade
Kolbenente	BN	1 Weibchen mit 5 Pulli am 02.07.2023 und ein Weibchen mit 1 Pullus am 02.08.2023
Reiherente	BN	1 Weibchen mit 1 Pullus am 03.09.2023 und 1 Weibchen mit 4 Pulli am 11.09.2023
Blässhuhn	BN	Mehrere brütende Altvögel; Bis zu zehn Pulli auf mehrere Familien verteilt von der letzten Juli-Dekade bis zur dritten August-Dekade
Zwergtaucher	BN	Bis zu 2 Pulli mit Altvögeln von Ende Juli bis Mitte September
Haubentaucher	BN	Mehrere brütende Altvögel; Bis zu 3 Pulli auf mehrere Familien verteilt von der zweiten Juli-Dekade bis zur ersten Oktober-Dekade

Wie am Lichternsee konnten am Stausee mehrfach flügge junge Teichhühner beobachtet werden.

6.6 Besonderheiten/Seltenheiten

Die Tab. 9 fasst die Vogelarten zusammen, die bei nicht mehr als drei Begehungen im Gebiet beobachtet wurden.

Tab. 9. Zusammenfassung von selten beobachteten Vogelarten am Donaustetter Stausee West im Jahr 2023.

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	Beobachtungsdatum/Anzahl
Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>	26.11.2023/6
Samtente	<i>Melanitta fusca</i>	26.02.2023/1
Zwergsäger	<i>Mergellus albellus</i>	12.02.2023/1
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	16.07.2023/10
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	03.10.2023/23
Weißbart-Seeschwalbe	<i>Chlidonias hybrida</i>	23.04.2023/1
Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>	26.04.2023/1
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	18.09.2023/1
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	24.09.2023/1
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	29.09.2023/1
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	03.10.2023/6
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	28.05.2023/1
Erlenzeisig	<i>Spinus spinus</i>	22.02.2023/10
Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>	05.11.2023/1, 12.11.2023/1
Mandarinente	<i>Aix galericulata</i>	18.09.2023/1, 22.10.2023/1
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	02.07.2023/6, 02.08.2023/2
Sichelstrandläufer	<i>Calidris ferruginea</i>	17.09.2023/1, 18.09.2023/1
Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>	30.04.2023/2, 12.09.2023/2
Schwarzkopfmöwe	<i>Ichthyaetus melanocephalus</i>	05.04.2023/2, 23.04.2023/11
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	10.09.2023/1, 03.10.2023/1
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	19.03.2023/1, 28.05.2023/1
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	10.06.2023/1, 18.06.2023/1, 25.06.2023/1
Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	18.09.2023/1, 24.09.2023/1, 01.10.2023/2
Flusseeeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	30.04.2023/2, 06.05.2023/10, 19.05.2023/1
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	20.01.2023/1, 22.02.2023/1, 05.03.2023/1
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	05.02.2023/2, 12.02.2023/1, 17.12.2023/1
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	26.04.2023/40, 02.07.2023/10, 16.07.2023/3
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	05.02.2023/1, 22.02.2023/1, 05.03.2023/1
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	18.09.2023/1, 28.09.2023/2, 29.09.2023/1

6.7 Vergleich zum Vorjahr

Beim Vergleich zum Vorjahr ist Vorsicht geboten: Anders als für das Jahr 2023 liegen für das Jahr 2022 nur Daten für die Monate Januar, Februar, Oktober, November und Dezember vor.

Abb. 31 bis Abb. 34 zeigen die Phänologien der **Bekassine**, des **Dunkelwasserläufers**, des **Kampfläufers** und der **Bachstelze** am Stausee. Diese Arten traten gehäuft am Stausee auf, als durch die Wasserstandsenkung der Donau ein Schlammfläche zu Tage trat. Das würde die Hypothese stützen, dass diese Arten vom Polder auf die Schlammfläche am Donaustetter Stausee (und andere Schlammflächen in der Erbacher Stauseen-Kette) ausgewichen sind. Vom **Grünschenkel** und **Flussuferläufer** konnte nur sehr wenige Individuen in dieser Zeit am Stausee beobachtet werden (Daten nicht gezeigt).

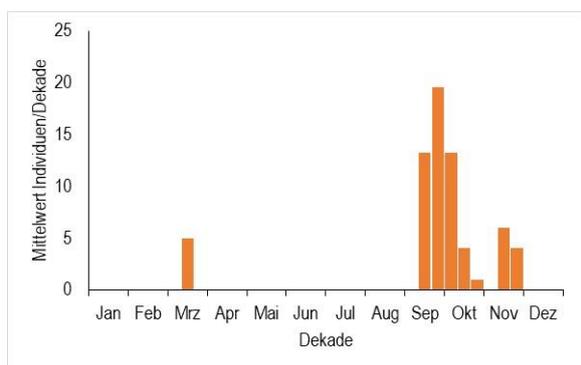


Abb. 31. Phänologie der Bekassine (*Gallinago gallinago*) am Donaustetter Stausee West im Jahr 2023.

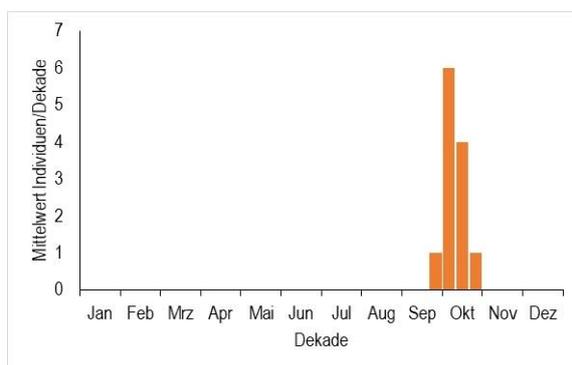


Abb. 32. Phänologie des Dunkelwasserläufer (*Tringa erythropus*) am Donaustetter Stausee West im Jahr 2023.

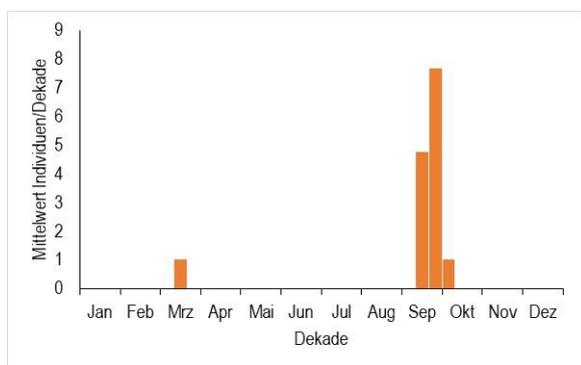


Abb. 33. Phänologie des Kampfläufers (*Calidris pugnax*) am Donaustetter Stausee West im Jahr 2023.

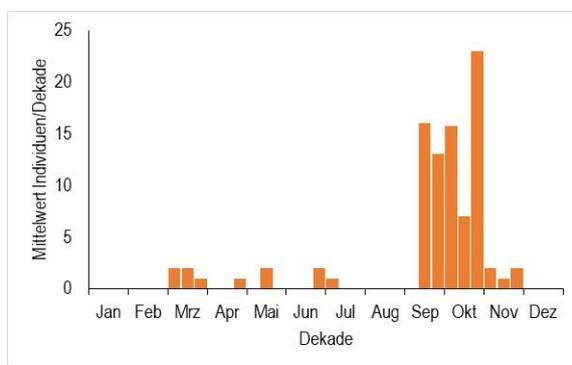


Abb. 34. Phänologie der Bachstelze (*Motacilla alba*) am Donaustetter Stausee West im Jahr 2023.

Bei den Entenvögeln fällt auf, dass weniger Pfeifenten am Stausee zum Ende des Jahres 2023 beobachtet wurden als im Vergleich zum Ende des Jahres 2022 (Abb. 35 und Abb. 36).

7 Anhang mit Quellen und Literaturverzeichnis

7.1 Karte

Karte: Präsentationsgraphik TopPlusOpen 1:50000 (TopPlusOpen-P50); ID: topplusopen-p50_32560_5340_20; „Datenlizenz Deutschland – Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) – Version 2.0“; Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)

Download-Link:

https://sgx.geodatenzentrum.de/wms_topplus_open_p50?service=WMS&version=1.3.0&REQUEST=GetMap&Layers=p50&STYLES=default&CRS=EPSG:25832&bbox=560000,5340000,580000,5360000&width=8000&Height=8000&Format=image/geotiff

7.2 Gebietsvorstellungen

7.2.1 Gebietsvorstellung Lichtensee

Würdigung des Naturschutzgebietes „Lichtensee“ (Stadtkreis Ulm) 2014. Aufgestellt am 27.11.2014. Regierungspräsidium Tübingen. Abteilung Umwelt. Unter: Schutzgebietverzeichnis Baden-Württemberg. Schutzgebietsverzeichnis – Steckbriefauswahl. Heruntergeladen 27.11.2022.

<https://rips-dienste.lubw.baden-wuerttemberg.de/rips/ripsservices/apps/naturschutz/schutzgebiete/steckbrief.aspx?id=939001000307>

Verordnung des Regierungspräsidiums Tübingen über das Naturschutzgebiet »Lichtensee« vom 16. Dezember 2014. Gesetzblatt für Baden-Württemberg (2015) Nr 2. Ausgegeben Stuttgart, 30. Januar 2015. Unter: Schutzgebietverzeichnis Baden-Württemberg. Schutzgebietsverzeichnis – Steckbriefauswahl. Heruntergeladen 27.11.2022

<https://rips-dienste.lubw.baden-wuerttemberg.de/rips/ripsservices/apps/naturschutz/schutzgebiete/steckbrief.aspx?id=939001000307>

Pressemitteilung vom 04.10.2022. „Staatssekretär Dr. Andre Baumann besucht Uferumgestaltung im Naturschutzgebiet Lichtensee“. Regierungspräsidien Baden-Württemberg Tübingen, Pressemitteilungen. Heruntergeladen am 27.11.2022

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/staatssekretaer-dr-andre-baumann-besucht-uferumgestaltung-im-naturschutzgebiet-lichternsee/>

7.2.2 Gebietsvorstellung Polder Erbach

Regierungspräsidium Tübingen; Neubau der B 311 bei Erbach als Querspange zur B 30; Abgerufen am 26.11.2022

Max Wild Webseite; 10.11.2017; Flutpolder Dellmensingen: Fertigstellung in Sicht; Abgerufen am 26.11.2022

Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Jahresbericht 2017; Dezernat 2; Flurneuordnung; Abgerufen am 26.11.2022 (Dezernat 2; Kreisentwicklung, Bauen, Land- und Forstwirtschaft, Boden)

Infotafel am Polder Erbach

7.2.3 Gebietsvorstellung Donaustetter Stausee West ("Dellmensinger Stausee")

Anda, K., K. Bommer, W. Nothdurft & K. Schilhansl (1996): Zur Vogelwelt des Donautales zwischen Öpfingen und Ulm. Sonderheft der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Ulmer Raum. Frey Druck GmbH Ulm.

7.3 Wetterdaten

Deutscher Wetterdienst, 2023: Monatlicher Klimastatus Deutschland Dezember 2023. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 36 Seiten, www.dwd.de/klimastatus

DWD Webseite: „Monatlicher Klimastatus Deutschland - Rückblick und Vorschau“

https://www.dwd.de/DE/leistungen/pbfb_verlag_monat_klimastatus/monat_klimastatus.html

DWD Webseite „Vieljährige Mittelwerte“

https://www.dwd.de/DE/leistungen/klimadatendeutschland/vielj_mittelwerte.html

7.4 Literatur

Bauer, H.-G. & S. Werner (2018): *Branta hutchinsii* Zwergkanadagans. In: Hölzinger, J. & H.-G. Bauer (Hrsg): Die Vögel Baden-Württembergs. Band 2.1.1: 120-121. Verlag Ulmer.

Bauer, H.-G. (2018): *Tadorna tardornoides* Halsbandkasarka. In: Hölzinger, J. & H.-G. Bauer (Hrsg): Die Vögel Baden-Württembergs. Band 2.1.1: 249. Verlag Ulmer.

Barthel, P.H. & T. Krüger (2018): Artenliste der Vögel Deutschlands. Vogelwarte 56: 171-203. heruntergeladen als Excel-Tab.: Artenliste der Vögel Deutschlands V. 3.2 - Barthel & Krüger 2019 (XLSX) von der Webseite der Deutsche Ornithologen-Gesellschaft (DO-G)

<http://www.do-g.de/die-do-g/kommission-artenliste-deutschland/>

Hölzinger, J. (2001): *Larus ridibundus* Lachmöwe. In: Hölzinger, J. & M. Boschert (Hrsg): Die Vögel Baden-Württembergs. Band 2.2: 643-665. Verlag Ulmer.

Hüppop, O., H.-G. Bauer, H. Haupt, T. Ryslavy, P. Südbeck & J. Wahl (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung, 31. Dezember 2012. Ber. Vogelschutz 49/50: 23–83.

König, C., S. Stübing & J. Wahl (2022): Frühjahr 2022 – Schnee und Gegenwind verzögern Ankunft, Zugstau beim Kampfläufer. Der Falke 2022, Heft 8: 38-44.

Kramer, M., H.-G. Bauer, F. Bindrich, J. Einstein & U. Mahler (2022): Rote Liste der Brutvögel Baden-Württembergs. 7. Fassung, Stand 31.12.2019. – Naturschutz-Praxis Artenschutz 11.

Ryslavy, T., H.-G. Bauer, B. Gerlach, O. Hüppop, J. Stahmer, P. Südbeck & C. Sudfeldt (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands – 6. Fassung, 30. September 2020. Ber. Vogelschutz 57: 13–112.

Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schiroke, K. Schröder, & C. Sudfeldt (Hrsg.; 2005) Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

7.5 Abundanzdaten für den Lichternsee im Jahr 2023

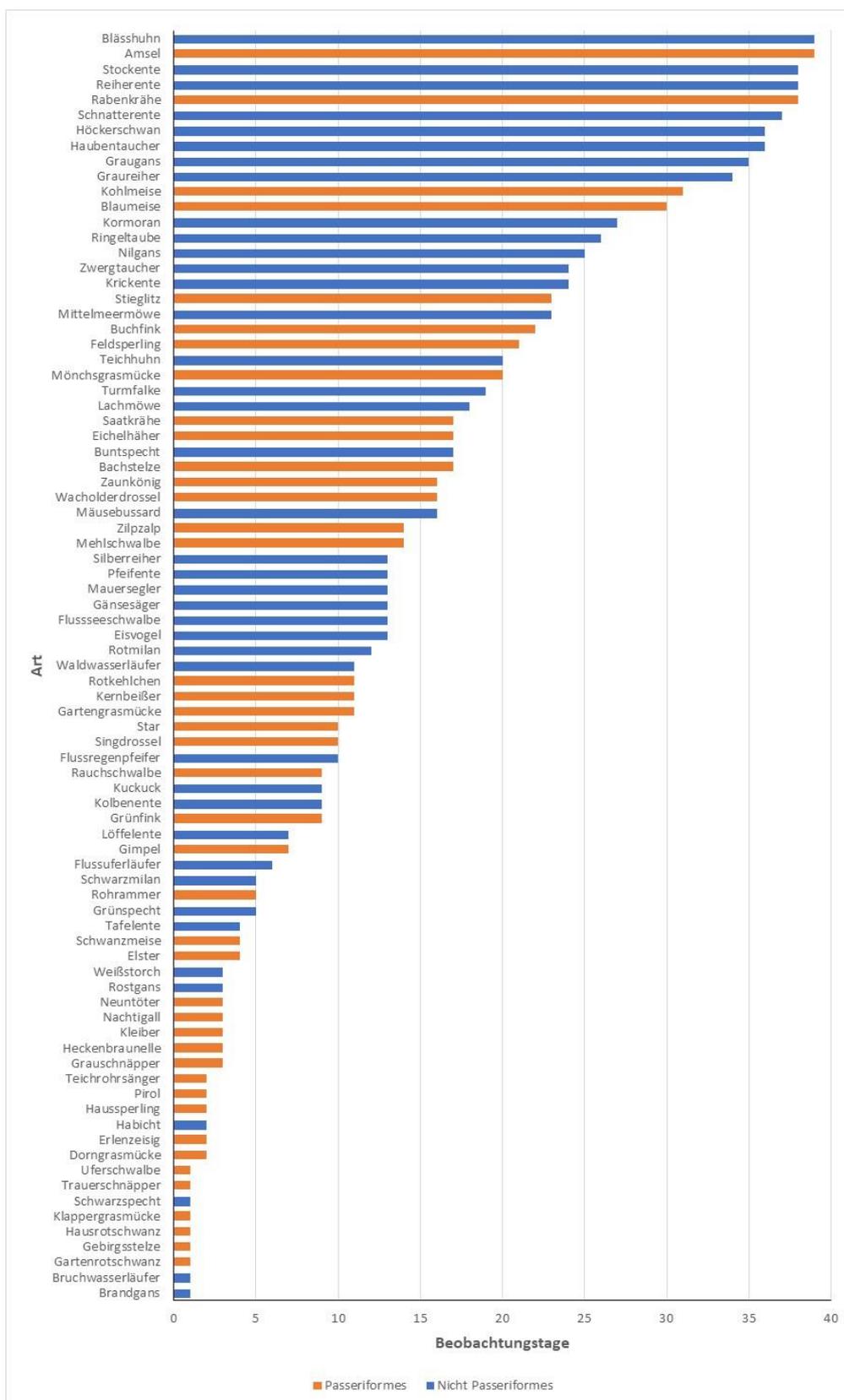


Abb. 39. Zahl der Begehungen, an der eine Art im Jahr 2023 im Naturschutzgebiet Lichternsee beobachtet wurde.

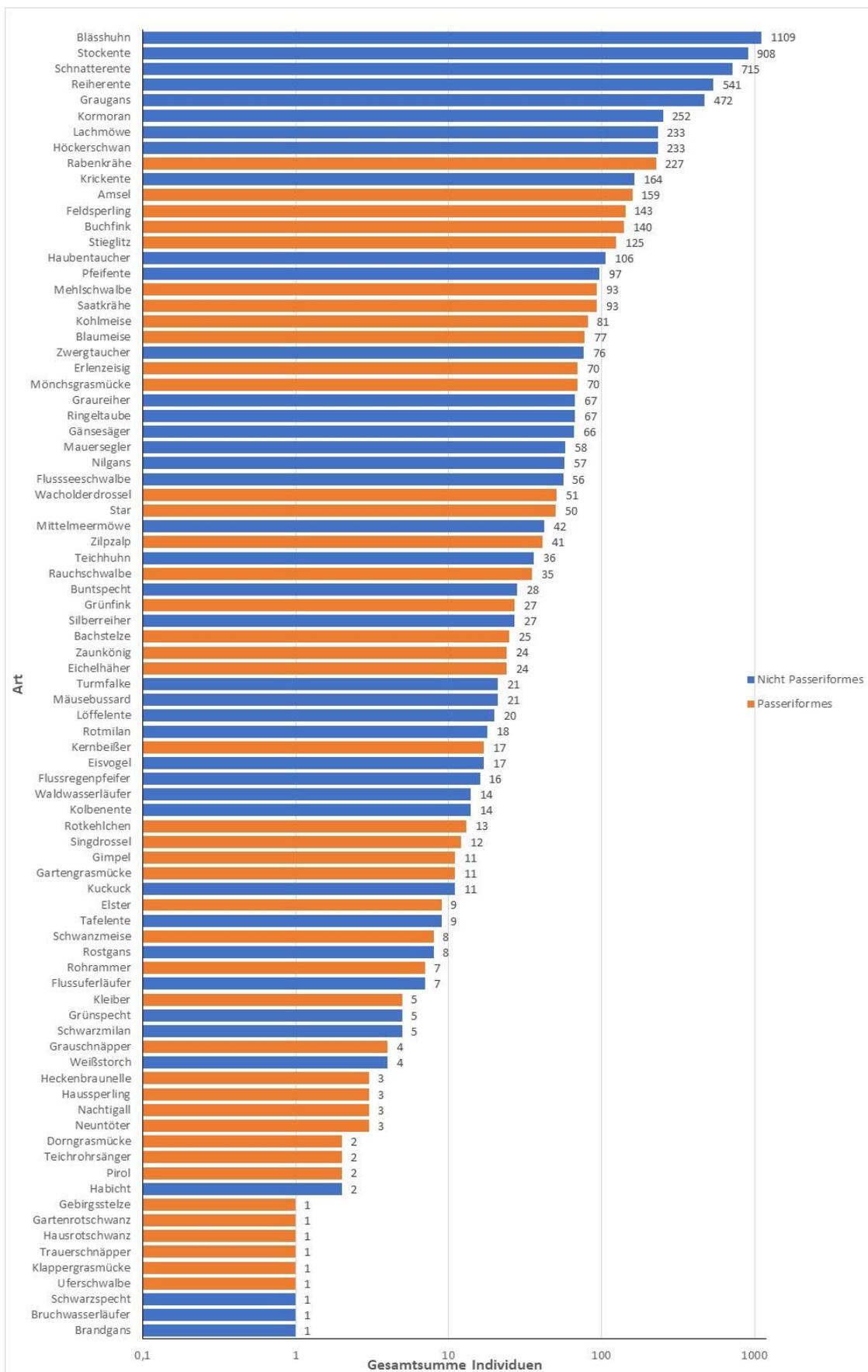


Abb. 40. Gesamtsumme der Individuen für alle Arten, die während der 39 Begehungen im Naturschutzgebiet Lichtensee im Jahr 2023 beobachtet wurden.

7.6 Abundanzdaten für den Polder Erbach im Jahr 2023

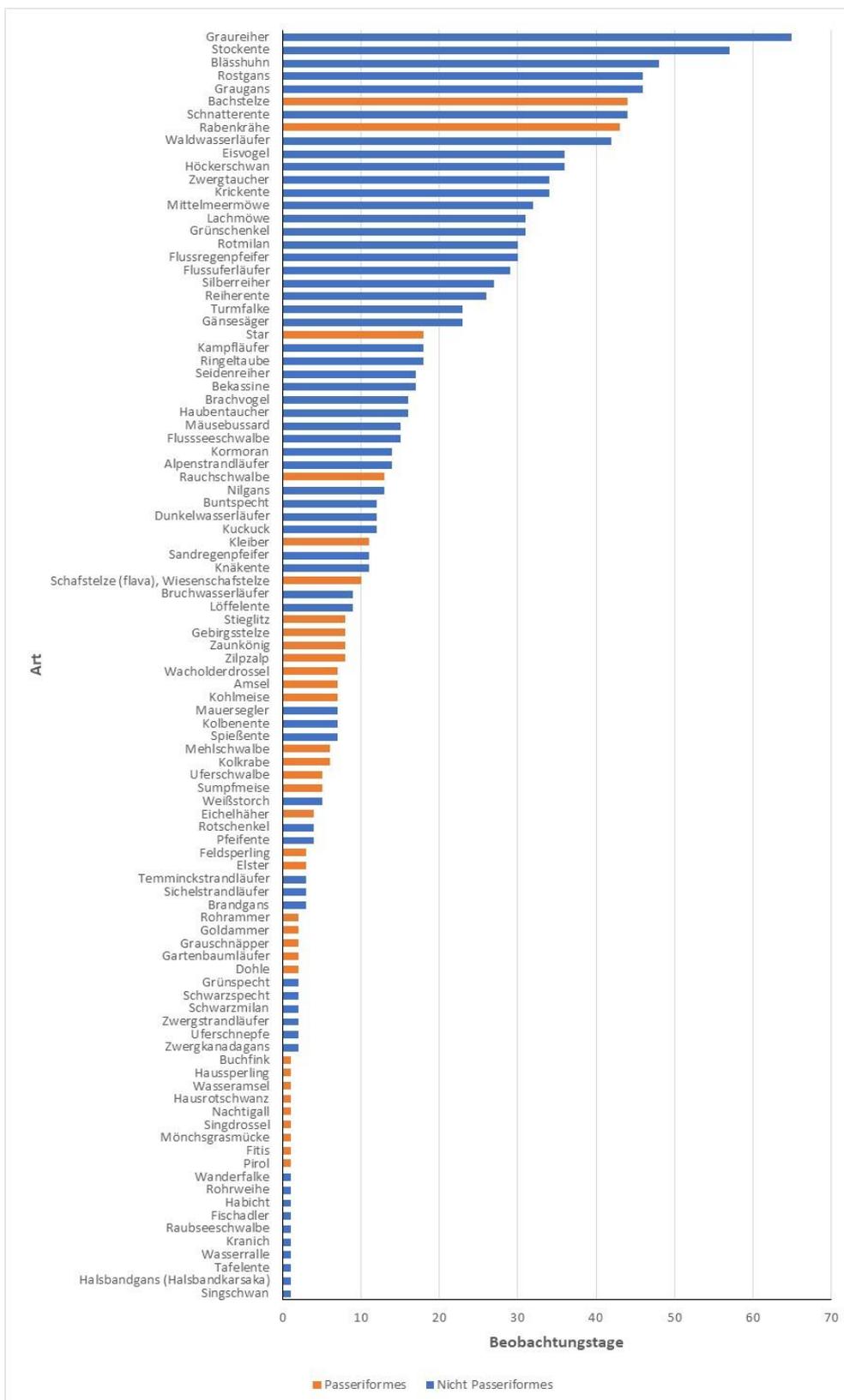


Abb. 41. Zahl der Begehungen an der eine Art im Jahr 2023 im Bereich des Polder Erbachs beobachtet wurde.

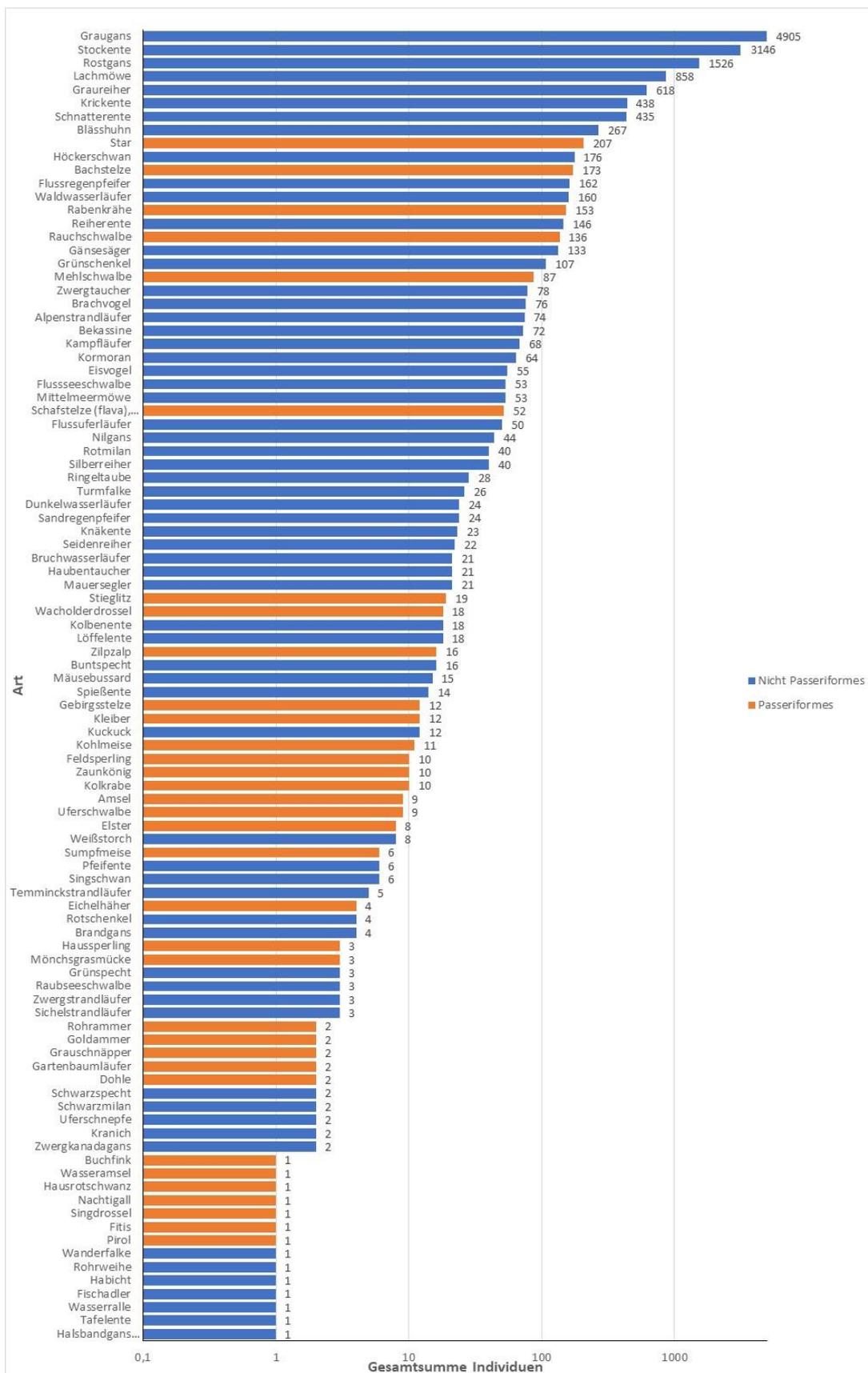


Abb. 42. Gesamtsumme der Individuen für alle Arten, die während der 70 Begehungen im Bereich der Polder Erbachs im Jahr 2023 beobachtet wurden.

7.7 Abundanzdaten für den Donaustetter Stausee West im Jahr 2023

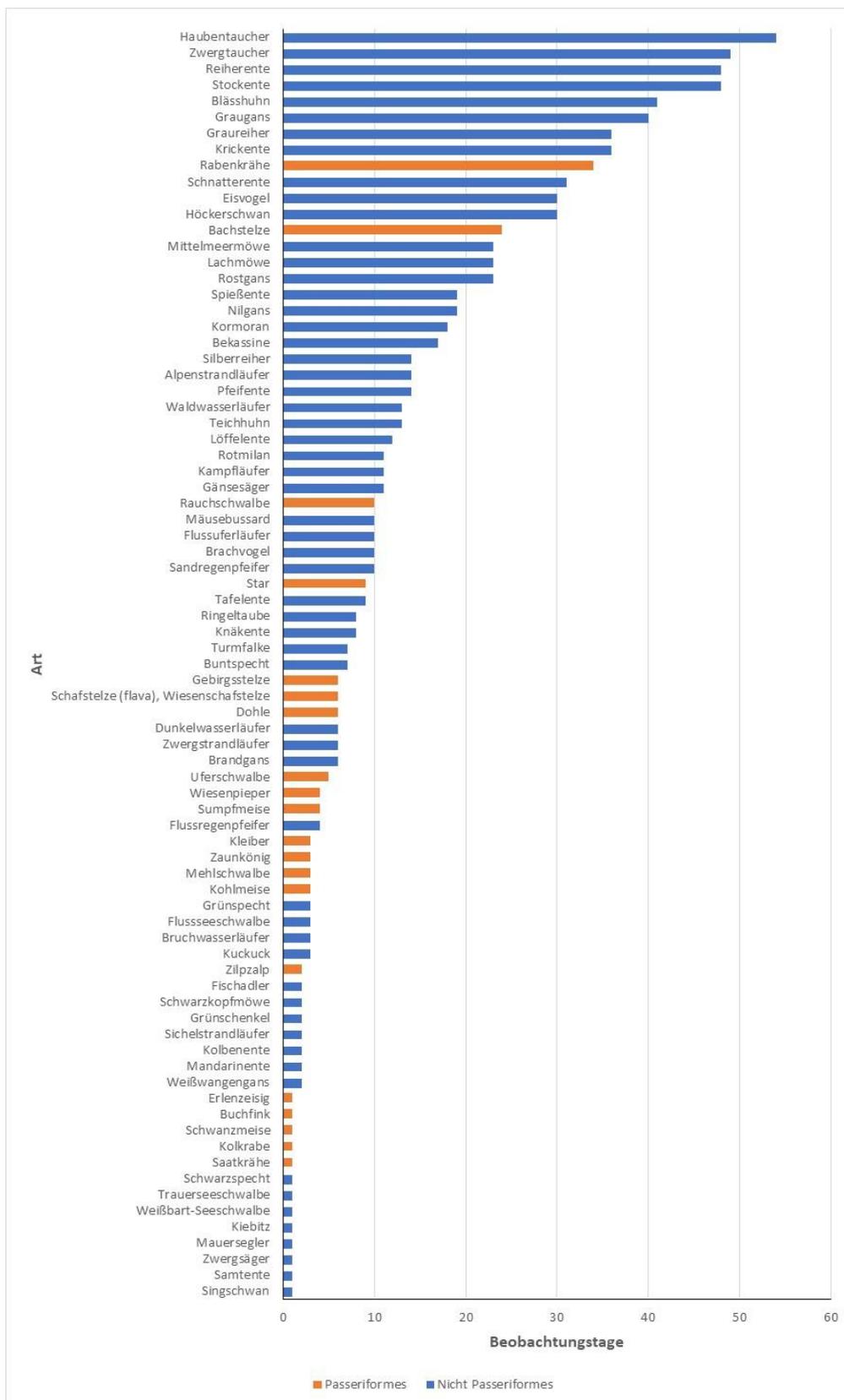


Abb. 43. Zahl der Begehungen an der eine Art im Jahr 2023 im Donaustetter Stausee West beobachtet wurde.

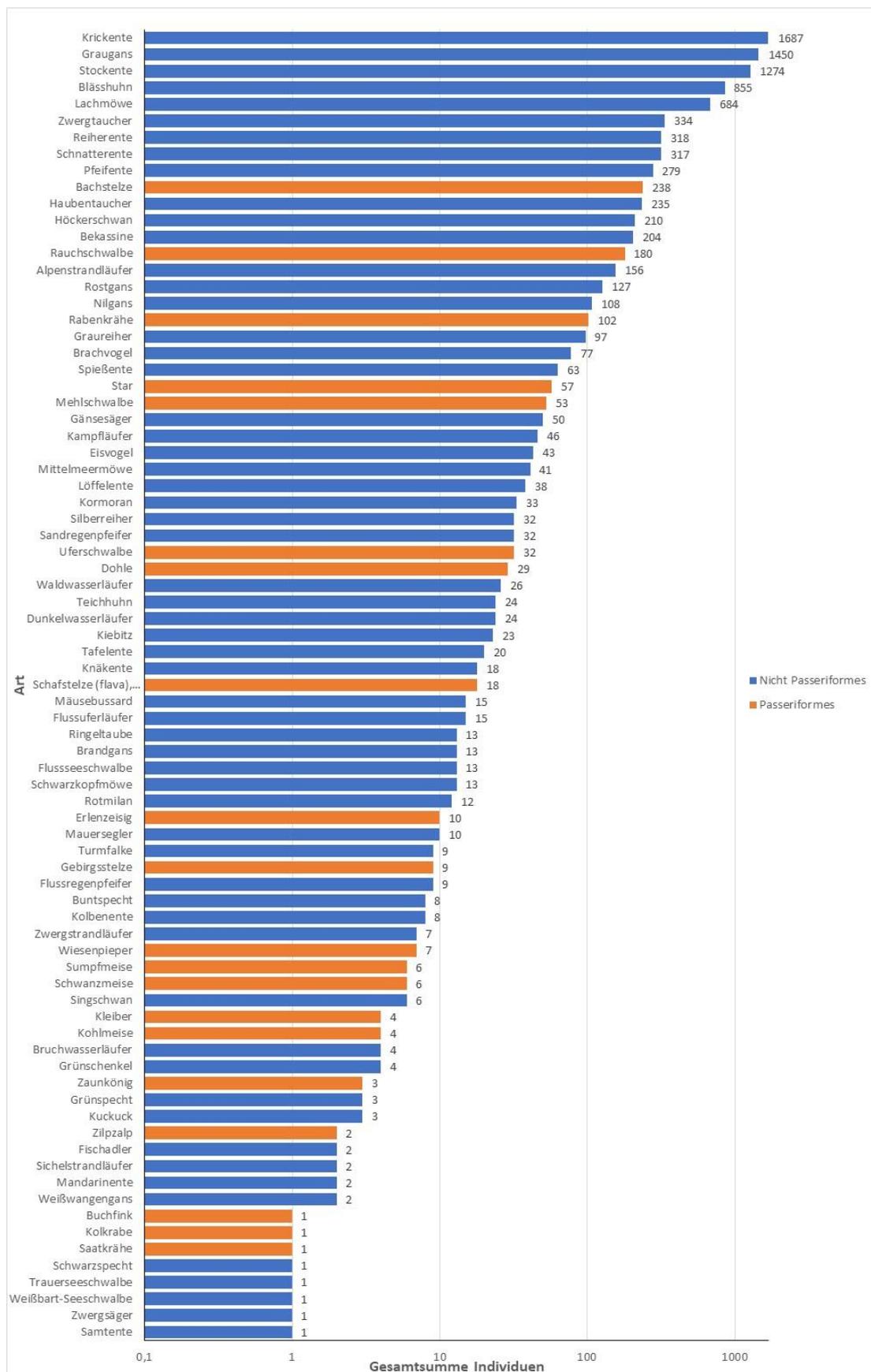


Abb. 44. Gesamtsumme der Individuen für alle Arten, die während der 56 Begehungen am Donaustetter Stausee West im Jahr 2023 beobachtet wurden.